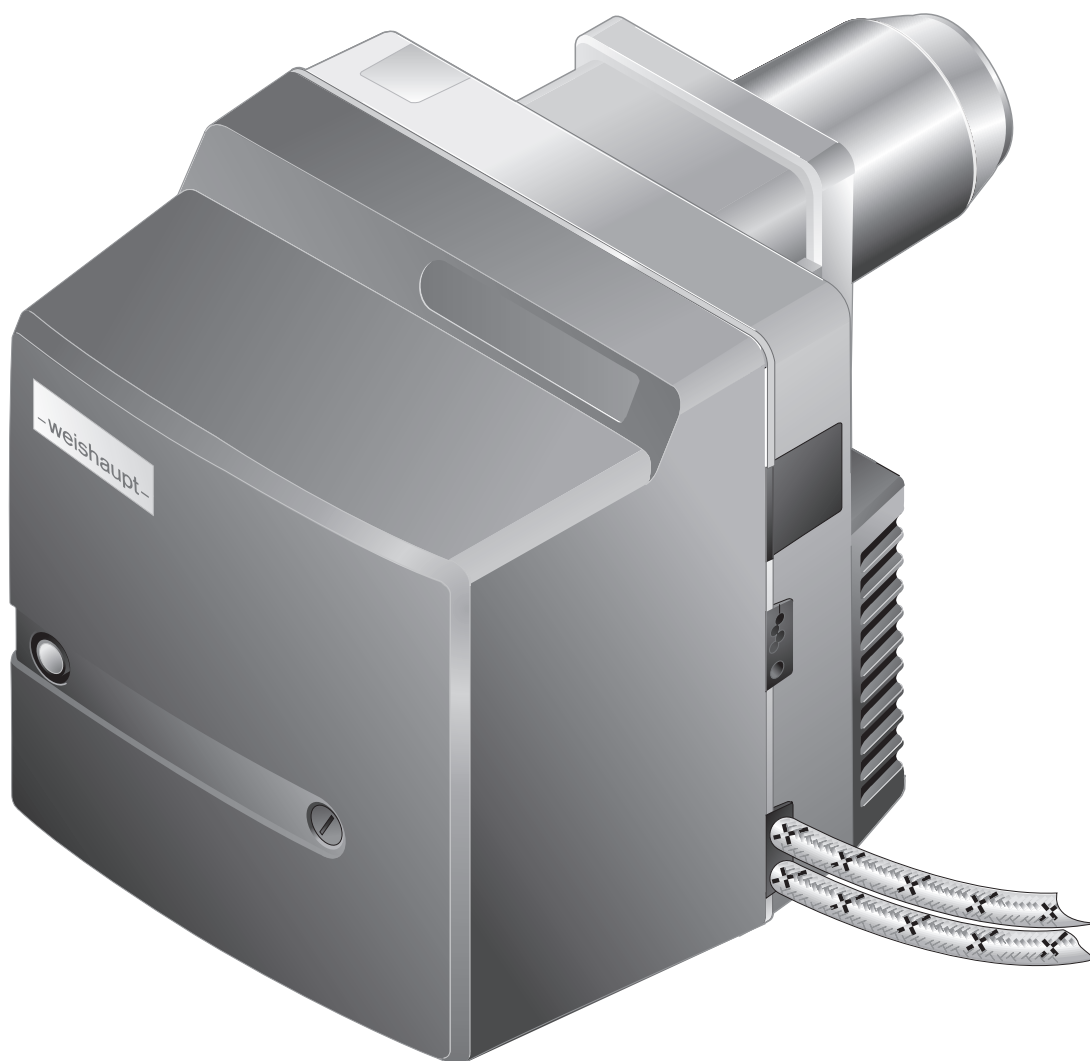


–weishaupt–

manual

Montage- und Betriebsanleitung



EU-Konformitätserklärung

Sprache 01

Produktbezeichnung	Ölbrenner
Typ	WL 20...-C Z (W-FM 10)
Hersteller	Max Weishaupt GmbH
Anschrift	Max-Weishaupt-Straße 14, DE-88475 Schwendi

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.
Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Europäischen Union:

EMC	2014/30/EU angewandte Normen: EN 61000-6-1:2007, EN 61000-6-3:2007
LVD	2014/35/EU angewandte Normen: EN 60335-1:2010, EN 60335-2-102:2010
MD	2006/42/EC angewandte Norm: EN 267 Anhang J

Schwendi, 20.04.2016

Unterzeichnet für und im Namen von:

MAX WEISHAUPT GMBH

ppa.



Dr. Schloen
Leiter Forschung und Entwicklung

ppa.



Denking
Leiter Produktion und Qualitätsmanagement

1	Benutzerhinweise	5
1.1	Zielgruppe	5
1.2	Symbole	5
1.3	Gewährleistung und Haftung	6
2	Sicherheit	7
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
2.2	Sicherheitsmaßnahmen	7
2.2.1	Normalbetrieb	7
2.2.2	Elektrischer Anschluss	7
2.3	Bauliche Veränderungen	7
2.4	Schallemission	8
2.5	Entsorgung	8
3	Produktbeschreibung	9
3.1	Typenschlüssel	9
3.2	Serialnummer	9
3.3	Funktion	10
3.3.1	Luftzufuhr	10
3.3.2	Ölzufuhr	10
3.3.3	Elektrische Teile	11
3.3.4	Programmablauf	12
3.4	Technische Daten	14
3.4.1	Zulassungsdaten	14
3.4.2	Elektrische Daten	14
3.4.3	Umgebungsbedingungen	14
3.4.4	Brennstoffe	14
3.4.5	Emissionen	14
3.4.6	Leistung	15
3.4.7	Abmessungen	16
3.4.8	Gewicht	16
4	Montage	17
4.1	Montagebedingungen	17
4.2	Düsen auswählen	18
4.3	Brenner montieren	20
4.3.1	Brenner um 180° drehen (optional)	22
5	Installation	24
5.1	Ölversorgung	24
5.2	Elektroanschluss	26
6	Bedienung	27
6.1	Bedienfeld	27
6.2	Anzeige	27
7	Inbetriebnahme	28
7.1	Voraussetzungen	28
7.1.1	Messgeräte anschließen	29
7.1.2	Einstellwerte	30
7.2	Brenner einregulieren	33

7.3	Abschließende Arbeiten	35
7.4	Verbrennung prüfen	36
8	Außerbetriebnahme	37
9	Wartung	38
9.1	Hinweise zur Wartung	38
9.2	Wartungsplan	39
9.3	Serviceposition	40
9.4	Düsen austauschen	41
9.5	Zündelektroden einstellen	42
9.6	Mischeinrichtung ausbauen	43
9.7	Mischeinrichtung einstellen	44
9.8	Luftregler ausbauen	45
9.9	Winkelgetriebe aus- und einbauen	46
9.10	Ölpumpe aus- und einbauen	47
9.11	Gebläserad aus- und einbauen	48
9.12	Brennermotor ausbauen	49
9.13	Ölpumpenfilter aus- und einbauen	50
9.14	Sicherung austauschen	51
10	Fehlersuche	52
10.1	Vorgehen bei Störung	52
10.1.1	Leuchttaste aus	52
10.1.2	Leuchttaste rot	53
10.1.3	Leuchttaste blinkt	56
10.2	Betriebsprobleme	57
11	Technische Unterlagen	58
11.1	Schaltplan	58
12	Projektierung	60
12.1	Ölversorgung	60
13	Ersatzteile	62
14	Stichwortverzeichnis	74

1 Benutzerhinweise

1 Benutzerhinweise

Originalbetriebsanleitung

Diese Anleitung ist Bestandteil vom Gerät und muss am Einsatzort aufbewahrt werden.

Vor Arbeiten am Gerät die Anleitung sorgfältig lesen.

1.1 Zielgruppe

Die Anleitung wendet sich an Betreiber und qualifiziertes Fachpersonal. Sie ist von allen Personen zu beachten, die am Gerät arbeiten.

Arbeiten am Gerät dürfen nur Personen mit der dafür erforderlichen Ausbildung oder Unterweisung durchführen.

Entsprechend der EN 60335-1 gelten folgende Vorgaben

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung oder Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

1.2 Symbole

 GEFAHR	Unmittelbare Gefahr mit hohem Risiko. Nichtbeachten führt zu schwerer Körperverletzung oder Tod.
 WARNUNG	Gefahr mit mittlerem Risiko. Nichtbeachten kann zu Umweltschaden, schwerer Körperverletzung oder Tod führen.
 VORSICHT	Gefahr mit geringem Risiko. Nichtbeachten kann zu Sachschaden oder leichter bis mittlerer Körperverletzung führen.
	wichtiger Hinweis
	Fordert zu einer direkten Handlung auf.
	Resultat nach einer Handlung.
	Aufzählung
	Wertebereich

1 Benutzerhinweise

1.3 Gewährleistung und Haftung

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung,
- Nichtbeachten der Anleitung,
- Betrieb mit nicht funktionsfähigen Sicherheits- oder Schutzeinrichtungen,
- Weiterbenutzung trotz Auftreten von einem Mangel,
- unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnehmen, Bedienen und Warten,
- unsachgemäß durchgeführte Reparaturen,
- keine Verwendung von Weishaupt-Originalteilen,
- höhere Gewalt,
- eigenmächtige Veränderungen am Gerät,
- Einbau von Zusatzkomponenten, die nicht gemeinsam mit dem Gerät geprüft wurden,
- Einbau von Brennraumeinsätzen, die die Ausbildung der Flamme verhindern,
- nicht geeignete Brennstoffe,
- Mängel in den Versorgungsleitungen.

2 Sicherheit

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Brenner ist für den Betrieb an Wärmeerzeuger nach EN 303 und EN 267 geeignet.

Wird der Brenner nicht an Feuerräumen nach EN 303 und EN 267 betrieben, muss eine sicherheitstechnische Beurteilung der Verbrennung und der Flammenstabilität in den verschiedenen Prozesszuständen und an den Abschaltgrenzen der Feuerungsanlage erfolgen und dokumentiert werden.

Die Verbrennungsluft muss frei von aggressiven Stoffen (z. B. Halogene) sein. Bei verschmutzter Verbrennungsluft im Aufstellraum ist ein erhöhter Reinigungs- und Wartungsaufwand erforderlich. In diesem Fall wird eine Fremdluftansaugung empfohlen.

Der Brenner darf nur in geschlossenen Räumen betrieben werden.

Unsachgemäße Verwendung kann:

- Leib und Leben vom Benutzer oder Dritter gefährden,
- das Gerät oder andere Sachwerte beeinträchtigen.

2.2 Sicherheitsmaßnahmen

Sicherheitsrelevante Mängel müssen umgehend behoben werden.

Komponenten die erhöhten Verschleiß aufweisen, oder deren Auslegungslbensdauer überschritten ist oder vor der nächsten Wartung überschritten wird, sollen vorsorglich ausgetauscht werden.

Die Auslegungslbensdauer der Komponenten ist im Wartungsplan aufgeführt [Kap. 9.2].

2.2.1 Normalbetrieb

- Alle Schilder am Gerät lesbar halten.
- Vorgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Inspektionsarbeiten fristgemäß durchführen.
- Gerät nur mit geschlossener Abdeckung betreiben.

2.2.2 Elektrischer Anschluss

Bei Arbeiten an spannungsführenden Bauteilen:

- Unfallverhütungsvorschriften DGUV Vorschrift 3 und örtliche Vorschriften beachten,
- Werkzeuge nach EN 60900 verwenden.

2.3 Bauliche Veränderungen

Umbaumaßnahmen sind nur mit schriftlicher Zustimmung der Max Weishaupt GmbH zulässig.

- Nur Zusatzkomponenten einbauen, die gemeinsam mit dem Gerät geprüft wurden,
- keine Brennraumeinsätze verwenden, die den Ausbrand der Flamme behindern,
- nur Weishaupt-Originalteile verwenden.

2 Sicherheit

2.4 Schallemission

Die Schallemission wird durch das akustische Verhalten aller am Verbrennungssystem beteiligten Komponenten bestimmt.

Ein hoher Schalldruckpegel kann bei längerer Einwirkung Schwerhörigkeit verursachen. Bedienpersonal mit persönlicher Schutzausrüstung ausstatten.

Die Schallemission kann mit einer Schalldämmhaube weiter reduziert werden.

2.5 Entsorgung

Materialien und Komponenten sach- und umweltgerecht über eine autorisierte Stelle entsorgen. Dabei die örtlichen Vorschriften beachten.

3 Produktbeschreibung

3 Produktbeschreibung

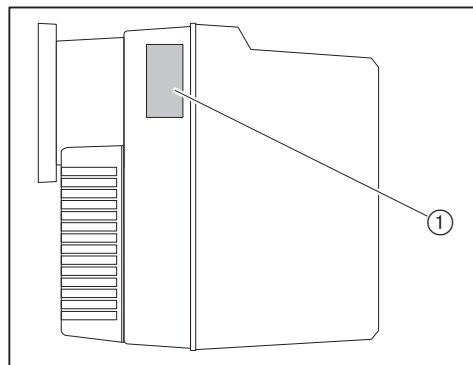
3.1 Typenschlüssel

WL20/2-C Z

W	Baureihe: W-Brenner
L	Brennstoff: Heizöl EL
20	Baugröße
2	Leistungsgröße
C	Konstruktionsstand
Z	Ausführung: zweistufig

3.2 Seriennummer

Die Seriennummer auf dem Typenschild identifiziert das Produkt eindeutig. Sie ist für den Weishaupt-Kundendienst erforderlich.



① Typenschild

Ser. Nr.: _____

3 Produktbeschreibung

3.3 Funktion

3.3.1 Luftzufuhr

Luftklappe

Die Luftklappe reguliert die Luftmenge für die Verbrennung. Der Feuerungsmanager steuert über einen Stellantrieb die Luftklappe. Bei Brennerstillstand schließt die Luftklappe automatisch. Dadurch wird die Auskühlung vom Wärmeerzeuger reduziert.

Gebälserad

Das Gebläserad fördert die Luft vom Ansauggehäuse in den Flammkopf.

Stauscheibe

Über die Einstellung der Stauscheibe wird der Luftspalt zwischen Flammrohr und Stauscheibe verändert. Dadurch wird der Mischdruck und die Luftmenge für die Verbrennung angepasst.

3.3.2 Ölzufuhr

Ölpumpe

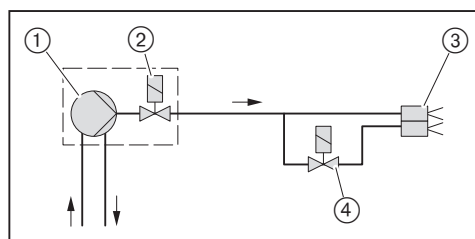
Die Pumpe saugt das Öl über die Versorgungsleitung an und fördert es unter Druck zu den Öldüsen. Dabei hält das Druckregelventil den Öldruck konstant.

Magnetventile

Die Magnetventile öffnen und sperren die Ölzufuhr.

Zum Zünden öffnet der Feuerungsmanager das Magnetventil Stufe 1. Je nach Wärmeanforderung öffnet oder schließt das Magnetventil Stufe 2.

Funktionsschema



- ① Ölpumpe am Brenner
- ② Magnetventil Stufe 1 an der Ölpumpe
- ③ Düsenkopf mit 2 Düsen
- ④ Magnetventil Stufe 2

3 Produktbeschreibung

3.3.3 Elektrische Teile

Feuerungsmanager

Der Feuerungsmanager W-FM ist die Steuerungseinheit vom Brenner.
Er steuert den Funktionsablauf und überwacht die Flamme.

Brennermotor

Der Brennermotor treibt das Gebläserad und die Ölpumpe an.

Zündgerät

Das elektronische Zündgerät erzeugt an der Elektrode einen Funken, der das Brennstoff-Luft-Gemisch entzündet.

Flammenfühler

Über den Flammenfühler überwacht der Feuerungsmanager das Flammensignal.
Wird das Flammensignal zu schwach, führt der Feuerungsmanager eine Sicherheitsabschaltung durch.

3 Produktbeschreibung

3.3.4 Programmablauf

Vorbelüftung

Bei Wärmeanforderung startet nach der Anlaufwartezeit (T_w) der Brennermotor.
Der Stellantrieb fährt auf Luftklappenstellung Stufe 1.
Der Feuerraum wird vorbelüftet.

Zündung

Mit der Vorbelüftungszeit (T_v) startet die Zündung.

Brennstofffreigabe

Nach der Vorbelüftungszeit (T_v) öffnet das Magnetventil Stufe 1 (K11) und gibt den Brennstoff frei.

Sicherheitszeit

Mit der Brennstofffreigabe beginnt die Sicherheits- (T_s) und Nachzündzeit (T_{nz}).
Innerhalb der Sicherheitszeit (T_s) muss das Flammensignal vorhanden sein.

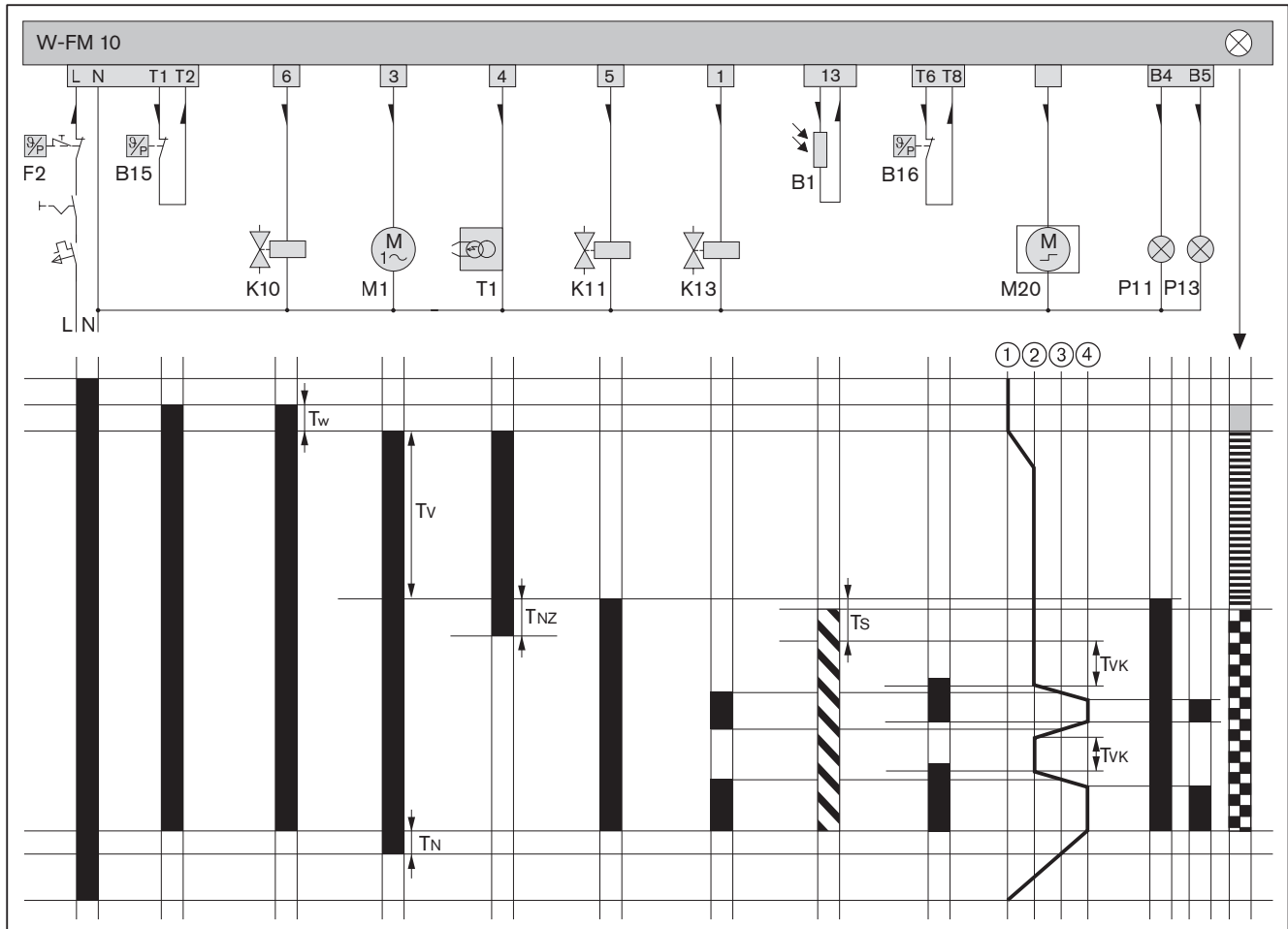
Betrieb

Der Brenner ist in Betrieb.
Über den Flammenfühler überwacht der Feuerungsmanager das Flammensignal.
Je nach Regleranforderung für Stufe 2 schaltet das Magnetventil Stufe 2 (K13) zu oder ab.
Die Verweilzeit Kleinlast (T_{vk}) verhindert Takten zwischen Stufe 1 und Stufe 2.

Nachbelüftung

Ist keine Wärmeanforderung mehr vorhanden, schließen die Magnetventile und stoppen die Brennstoffzufuhr.
Die Nachbelüftungszeit (T_N) beginnt.
Nach der Nachbelüftungszeit (T_N) schaltet der Brennermotor aus.
Der Stellantrieb fährt auf ZU-Position.

3 Produktbeschreibung



- B1 Flammenfühler
- B15 Temperatur- oder Druckregler
- B16 Temperatur- oder Druckregler Stufe 2
- F2 Temperatur- oder Druckbegrenzer
- K10 Antihebertventil (optional)
- K11 Magnetventil Stufe 1
- K13 Magnetventil Stufe 2
- M1 Brennermotor
- M20 Stellantrieb-Luftklappe
- P11 Kontrolllampe Betrieb (optional)
- P13 Kontrolllampe Stufe 2 (optional)
- T1 Zündgerät
- T_w Anlaufwartezeit: 1 s
- T_N Nachbelüftungszeit: 1,2 s

- T_{NZ} Nachzündzeit: 6,5 s
- T_s Sicherheitszeit: 4,6 s
- T_{VK} Verweilzeit Kleinlast (Stufe 1): min 5 s
- T_v Vorbelüftungszeit: 16,2 s
- Spannung liegt an
- ▨ Flammensignal vorhanden
- Stromrichtungspfeil
- START (orange)
- ▨ Zündphase (orange blinkend)
- ▣ Brennerbetrieb (grün)
- ① ZU-Position (ST0)
- ② Stufe 1 (ST1)
- ③ Magnetventil Stufe 2 (MV2-Oel)
- ④ Stufe 2 (ST2)

3 Produktbeschreibung

3.4 Technische Daten

3.4.1 Zulassungsdaten

PIN 2014/68/EU	Z-IS-TAF-MUC-14-05-376456-004
DIN CERTCO	5G982/11
Grundlegende Normen	EN 267:2011 Weitere Normen, siehe EU-Konformitätserklärung [Seite 2].

3.4.2 Elektrische Daten

Netzspannung / Netzfrequenz	230 V / 50 Hz
Leistungsaufnahme Start	max 464 W
Leistungsaufnahme Betrieb	max 364 W
Stromaufnahme	max 2,3 A
Gerätesicherung intern	T6,3H, IEC 127-2/5
Sicherung extern	max 16 AB

3.4.3 Umgebungsbedingungen

Temperatur im Betrieb	-10 ⁽¹⁾ ... +40 °C
Temperatur bei Transport/Lagerung	-20 ... +70 °C
relative Luftfeuchtigkeit	max 80 %, keine Betauung

⁽¹⁾ Bei entsprechend geeignetem Heizöl und Ausführung der Ölversorgung.

3.4.4 Brennstoffe

- Heizöl EL nach DIN 51603-1
- Heizöl EL A Bio 10 nach DIN 51603-6
- Heizöl EL nach ÖNORM-C1109 (Österreich)
- Heizöl EL nach SN 181 160-2 (Schweiz)

3.4.5 Emissionen

Abgas

Der Brenner entspricht nach EN 267 der Emissionsklasse 3.

Die NO_x-Werte werden beeinflusst durch:

- Feuerraumabmessung,
- Abgasführung,
- Brennstoff,
- Verbrennungsluft (Temperatur und Feuchte),
- Mediumtemperatur.

Feuerraumabmessungen, siehe Druckschrift "Bedingungen zur Zusage von NO_x-Werten für Weishaupt Brenner" (Druck-Nr. 831539xx oder 830972xx).

3 Produktbeschreibung

Schall

Zweizahl-Schallemissionswerte

gemessener Schallleistungspegel L_{WA} (re 1 pW)	72 dB(A) ⁽¹⁾
Unsicherheit K_{WA}	4 dB(A)
gemessener Schalldruckpegel L_{pA} (re 20 µPa)	68 dB(A) ⁽²⁾
Unsicherheit K_{pA}	4 dB(A)

⁽¹⁾ Nach ISO 9614-2 ermittelt.

⁽²⁾ In 1 Meter Abstand vor dem Brenner ermittelt.

Die gemessenen Schallpegel plus Unsicherheit stellen den oberen Grenzwert dar, der bei Messungen auftreten kann.

3.4.6 Leistung

Feuerungswärmeleistung

Feuerungswärmeleistung	70 ... 200 kW 5,9 ... 16,8 kg/h ⁽¹⁾
Flammkopf	W20/2-C

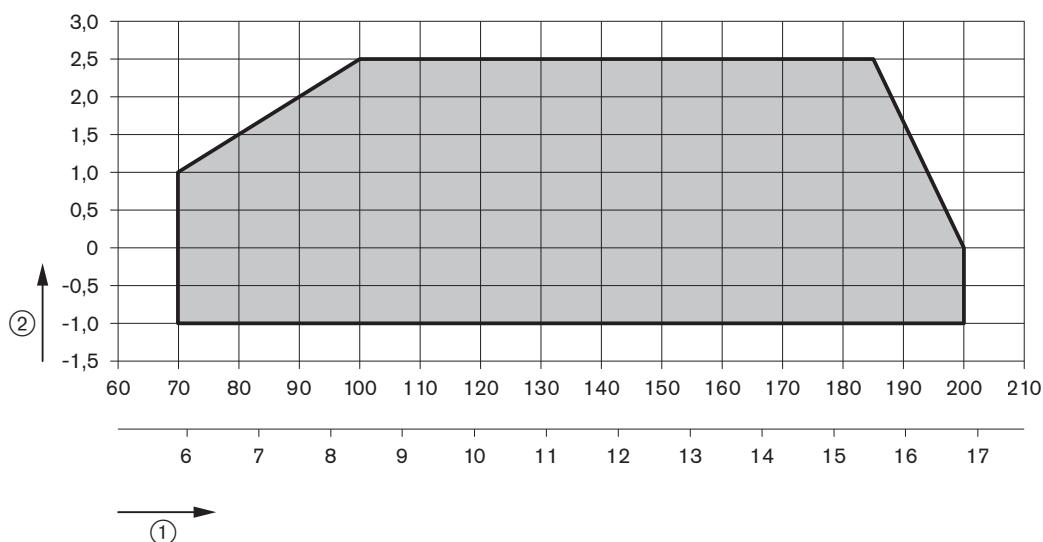
⁽¹⁾ Die Öldurchsatzangaben beziehen sich auf einen Heizwert von 11,9 kWh/kg bei Heizöl EL.

Arbeitsfeld

Arbeitsfeld nach EN 267.

Die Leistungsangaben beziehen sich auf eine Aufstellhöhe von 500 m über NN. Bei Aufstellhöhen über 500 m ergibt sich eine Leistungsreduzierung von ca. 1 % pro 100 m.

Bei Fremdluftansaugung gilt ein eingeschränktes Arbeitsfeld.



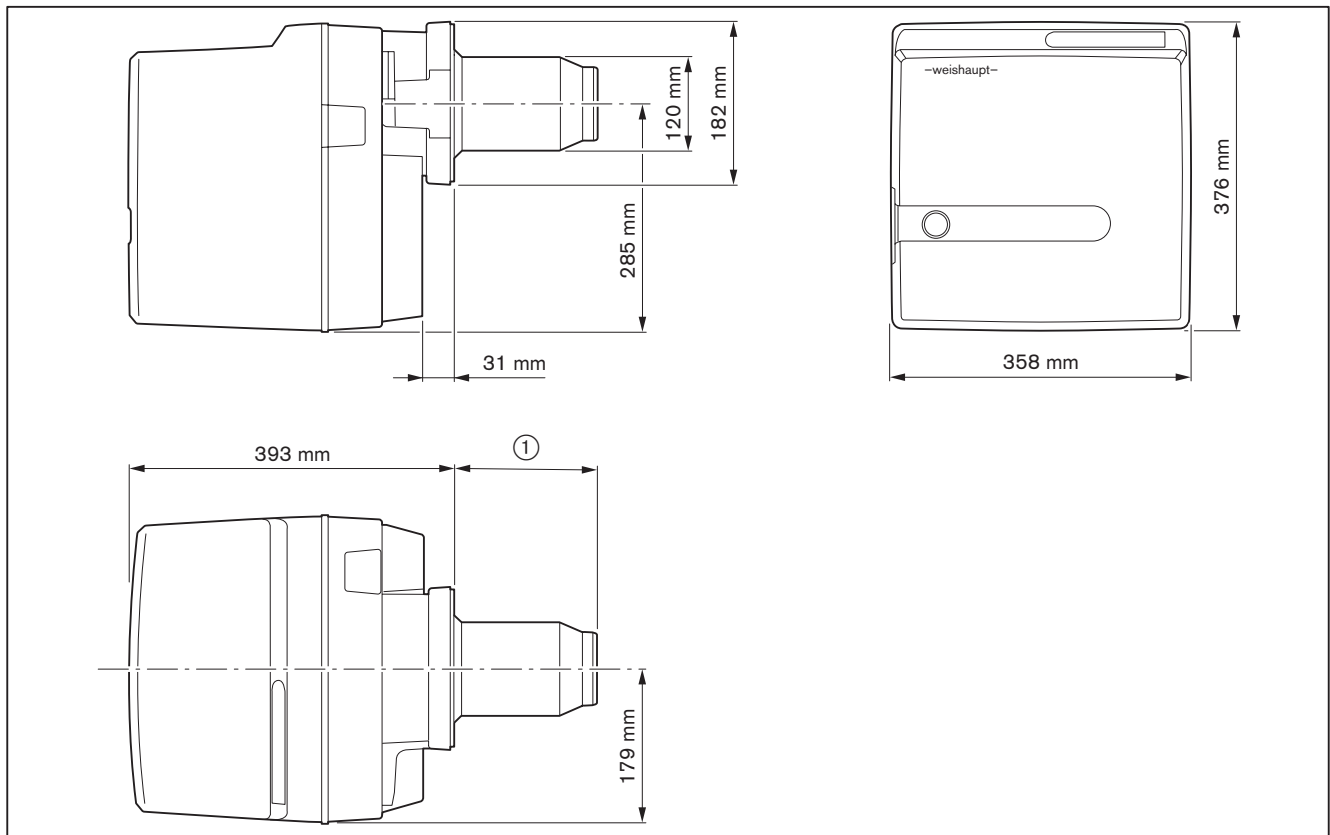
① Feuerungswärmeleistung [kW] oder [kg/h]

② Feuerraumdruck [mbar]

3 Produktbeschreibung

3.4.7 Abmessungen

Brenner



- ① 170 mm ohne Flammkopfverlängerung
270 mm bei Flammkopfverlängerung (100 mm)
370 mm bei Flammkopfverlängerung (200 mm)
470 mm bei Flammkopfverlängerung (300 mm)

3.4.8 Gewicht

ca. 21 kg

4 Montage

4 Montage

4.1 Montagebedingungen

Brennertyp und Arbeitsfeld

Brenner und Wärmeerzeuger müssen aufeinander abgestimmt sein.

- Brennertyp und Brennerleistung prüfen.

Aufstellraum

- Vor der Montage sicherstellen, dass:
 - der Platz für die Normal- und Serviceposition ausreicht [Kap. 3.4.7],
 - die Verbrennungsluftzufuhr ausreicht, ggf. Fremdluftansaugung installieren.

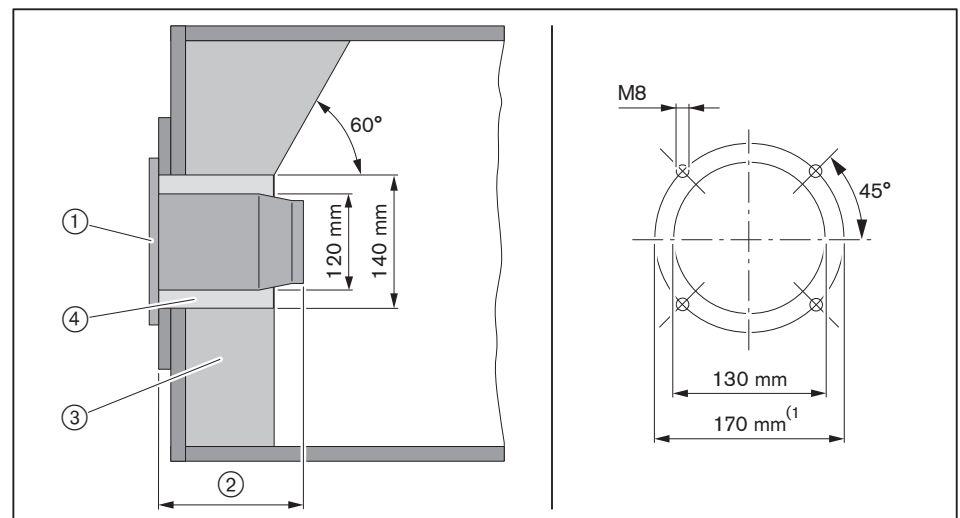
Wärmeerzeuger vorbereiten

Die Ausmauerung ③ darf die Flammkopfvorderkante nicht überragen. Die Ausmauerung darf konisch verlaufen (min 60°).

Bei Wärmeerzeugern mit wassergekühlter Vorderwand kann die Ausmauerung entfallen, sofern der Hersteller keine anderen Angaben macht.

Nach der Montage, Ringspalt ④ zwischen Flammkopf und Ausmauerung mit nicht brennbarem, elastischem Isolationsmaterial ausfüllen. Ringspalt nicht ausmauern.

Wärmeerzeuger mit sehr tiefer Frontplatte, Tür oder Wärmeerzeuger mit Umkehrflamme erfordern eine Flammkopfverlängerung. Verlängerungen mit 100, 200 und 300 mm sind erhältlich. Das Maß ② ändert sich entsprechend der eingesetzten Verlängerung.



- ① Flanschdichtung
- ② 170 mm
- ③ Ausmauerung
- ④ Ringspalt

⁽¹⁾ Bei einer Leistung kleiner 70 kW ist das Maß 150 mm. In diesem Fall ist ein Zwischenflansch erforderlich (Bestell-Nr. 240 210 00 02 7).

4 Montage

4.2 Düsen auswählen

- Düsengröße der Düsen entsprechend Lastaufteilung ermitteln.

Lastaufteilung

Der Öldurchsatz bei Stufe 2 entspricht 100 % Gesamtlast.

- Gesamtlast (100 %) auf die 2 Öldüsen aufteilen:
 - Stufe 1 muss innerhalb vom Arbeitsfeld liegen,
 - Leistungsbereich vom Kessel beachten,
 - Abgastemperatur (Kessel, Kamin) beachten,
 - Abhängigkeit vom Wärmebedarf beachten,
 - Startverhalten vom Brenner beachten.

Übliche Aufteilung der Last, ggf. ist eine andere Aufteilung erforderlich:

- Düse 1 = 60 %
- Düse 2 = 40 %

Beispiel

Geforderte Brennerleistung: ca. 165 kW

60 % der geforderten Brennerleistung = $165 \text{ kW} \times 0,6 = 99 \text{ kW}$

40 % der geforderten Brennerleistung = $165 \text{ kW} \times 0,4 = 66 \text{ kW}$

Düsengröße bei 12 bar, siehe Düsenauswahltabelle:

- Düse 1 (99 kW) = 2,00 gph
- Düse 2 (66 kW) = 1,35 gph

Düsenempfehlung

Fabrikat	Charakteristik
Fluidics	45°SF ⁽¹⁾ , 60°SF
Steinen	60°S ⁽²⁾

⁽¹⁾ Nur ab Pumpendruck 12 bar und Einstrangsystem (höhere Öltemperaturen).

⁽²⁾ Bei Düsengröße 1,00 ... 1,10 gph werden Fluidics-Düsen empfohlen.

Pumpendruckeinstellung

10 ... 12 ... 14 bar

Sprühcharakteristik und Sprühwinkel ändern sich in Abhängigkeit vom Pumpendruck.

4 Montage

Düsenauswahltabelle

Aufgrund von Toleranzen sind abweichende Leistungswerte möglich.

Brennerleistung [kW] bei Pumpendruck

Düsengröße [gph]	10 bar	11 bar	12 bar	13 bar	14 bar
0,75	33,3	35,7	36,9	38,1	40,5
0,85	38,1	40,5	41,7	44,0	45,2
1,00	45,2	47,6	49,5	51,2	53,6
1,10	49,5	52,4	54,7	57,1	58,3
1,25	55,9	59,5	61,9	64,3	66,6
1,35	60,7	64,3	66,6	69,0	72,6
1,50	67,8	71,4	73,8	77,4	79,7
1,65	75,0	78,5	82,1	85,7	88,1
1,75	78,5	83,3	86,9	90,4	94,0
2,00	90,4	95,2	98,8	102,3	107,1
2,25	101,2	107,1	111,9	116,6	120,2
2,50	113,1	119,0	123,8	128,5	133,3
2,75	123,8	130,9	135,7	141,6	146,4
3,00	135,7	142,8	–	–	–

Umrechnung von Brennerleistung auf Öldurchsatz siehe folgende Formel.

$$\text{Öldurchsatz in kg/h} = \frac{\text{Brennerleistung in kW}}{11,9 \text{ kWh/kg}}$$

4 Montage

4.3 Brenner montieren

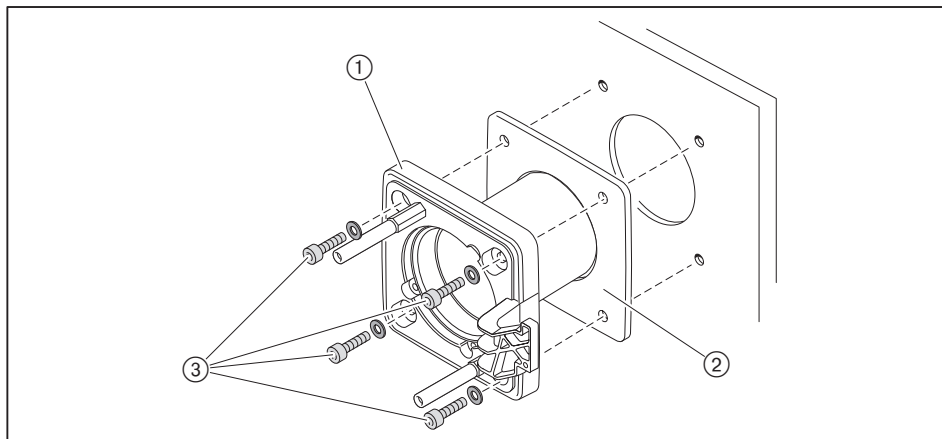


Lebensgefahr durch Stromschlag

Arbeiten unter Spannung kann zu Stromschlag führen.

- ▶ Vor Beginn der Arbeiten, Gerät von der Spannungsversorgung trennen.
- ▶ Gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern.

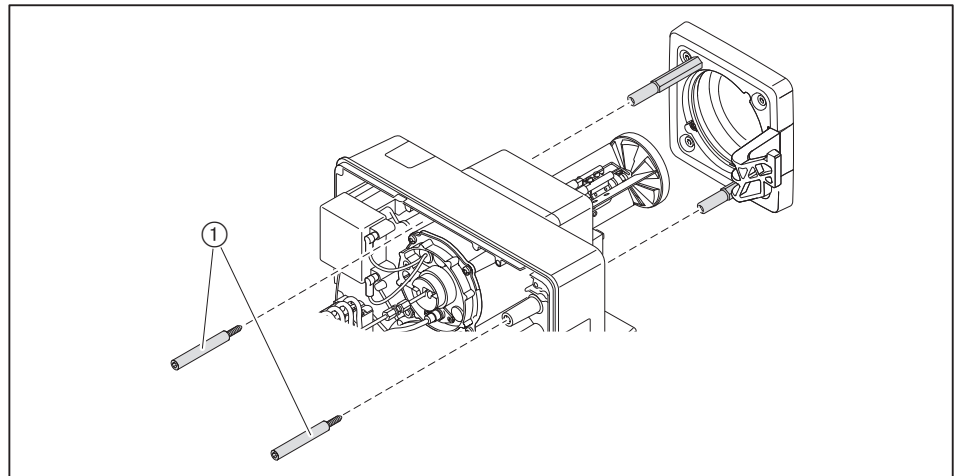
- ▶ Brennerflansch ① vom Brennergehäuse entfernen.
- ▶ Flanschdichtung ② und Brennerflansch ① mit Schrauben ③ an den Wärmezeuger montieren.
- ▶ Ringspalt zwischen Flammkopf und Ausmauerung mit nicht brennbarem, elastischem Isolationsmaterial ausfüllen (nicht ausmauern).



Bei Platzmangel kann der Brenner um 180° gedreht montiert werden. Dazu sind Umbaumaßnahmen erforderlich [Kap. 4.3.1].

4 Montage

- ▶ Düsen montieren [Kap. 9.4].
- ▶ Zündelectroden einstellen [Kap. 9.5].
- ▶ Düsenabstand prüfen und ggf. einstellen [Kap. 9.4].
- ▶ Brenner mit Schrauben ① am Brennerflansch montieren.



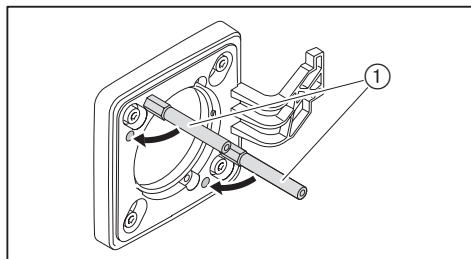
4 Montage

4.3.1 Brenner um 180° drehen (optional)

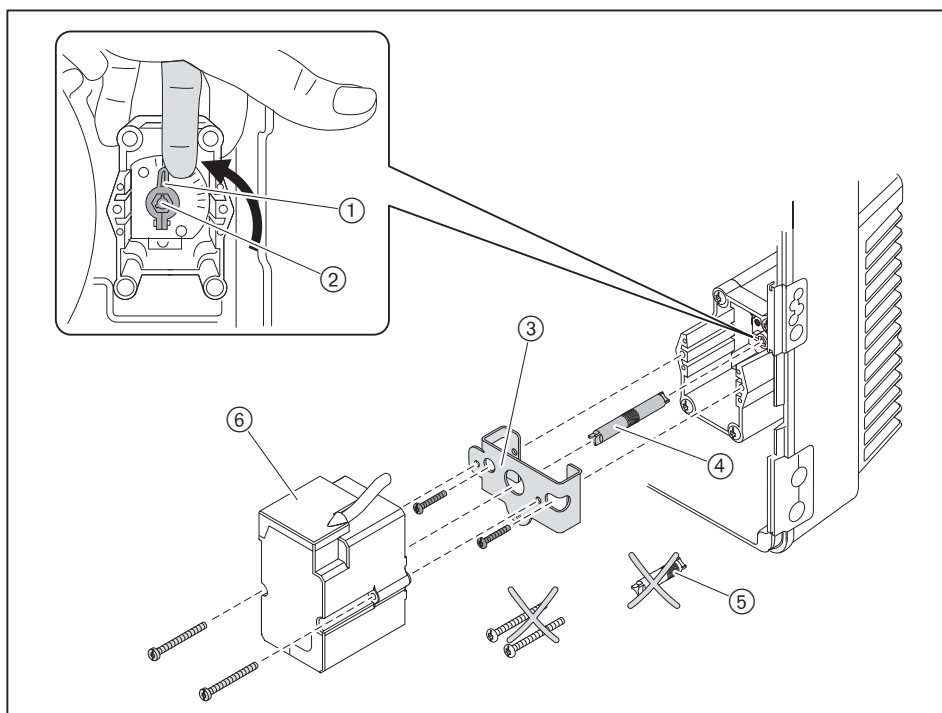
Folgende Teile sind für die Umbaumaßnahmen erforderlich:

- Aufnahme Stellantrieb mit Befestigungsschrauben 4 x 12 Remform,
- Welle 58,8 mm,
- Befestigungsschrauben M4 x 30 metrisch für Stellantrieb,
- Druckschlauch DN 4, 286 mm.

- ▶ Stehbolzen ① in nebenliegende Gewindebohrungen umsetzen.

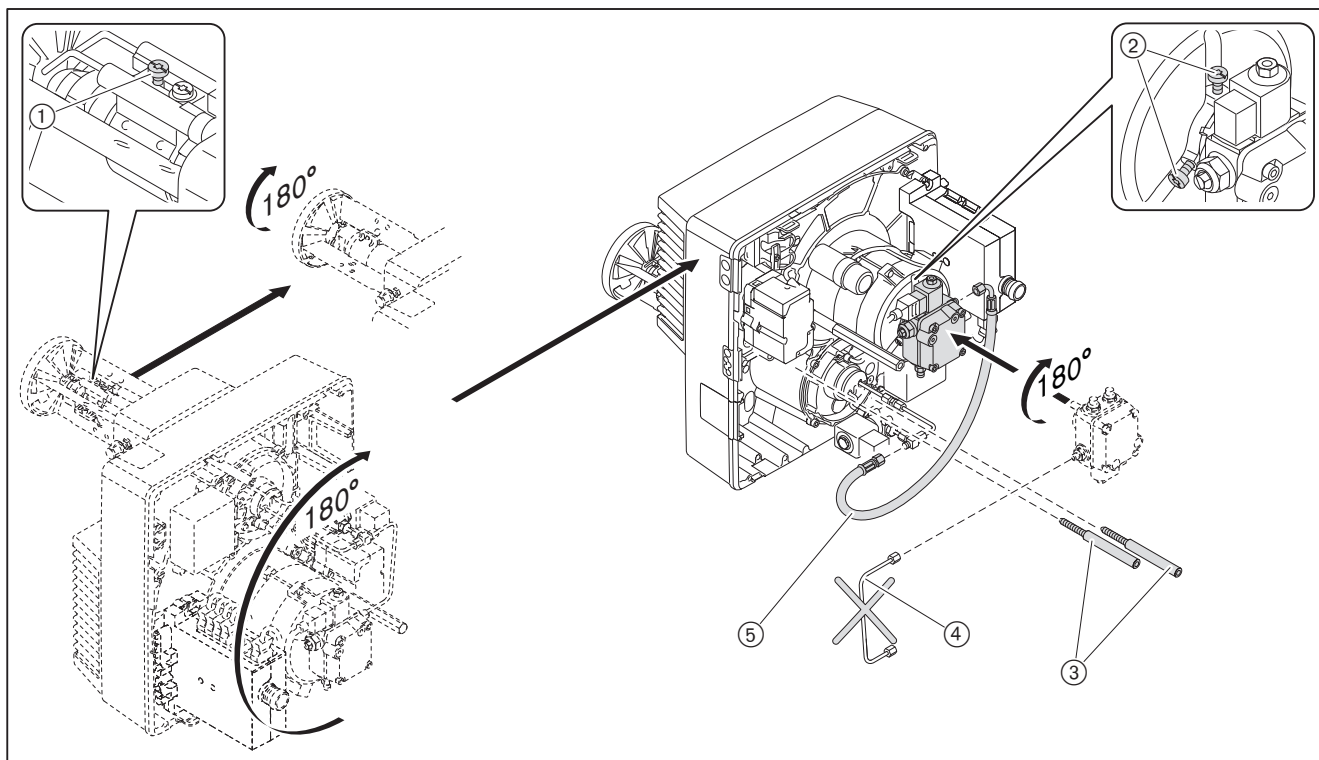


- ▶ Brenner in Serviceposition A einhängen [Kap. 9.3].
- ▶ Stellantrieb ⑥ entfernen.
- ▶ Welle ⑤ entfernen.
- ▶ Aufnahme Stellantrieb ③ montieren.
- ▶ Längere Welle ④ in Stellantrieb einsetzen.
- ▶ Zeiger ① auf ZU-Position drehen und halten.
- ▶ Stellantrieb um 180° gedreht montieren, dabei Welle ④ in die Sternnut ② einführen.



4 Montage

- ▶ Schraube ① an der Stauscheibe lösen und Stauscheibe um 180° drehen.
- ▶ Düsen montieren [Kap. 9.4].
- ▶ Zündelektroden einstellen [Kap. 9.5].
- ▶ Düsenabstand prüfen und ggf. einstellen [Kap. 9.7].
- ▶ Brenner um 180° drehen und mit Schrauben ③ montieren.
- ▶ Ölleitung ④ entfernen.
- ▶ Befestigungsschrauben ② für Ölpumpe lösen und Ölpumpe um 180° drehen.
- ▶ Schrauben ② festdrehen.
- ▶ Druckschlauch ⑤ aus Umbausatz einsetzen:
 - gebogenes Ende an der Pumpe montieren,
 - gerades Ende am Düsenstock montieren.



5 Installation

5 Installation

5.1 Ölversorgung

EN 12514-2, DIN 4755, TRÖI und die örtlichen Vorschriften beachten.

Bedingungen für Ölpumpe prüfen

Saugwiderstand	max 0,4 bar ⁽¹⁾
Vorlaufdruck	max 2 bar ⁽¹⁾
Vorlauftemperatur	max 60 °C ⁽¹⁾

⁽¹⁾ An der Pumpe gemessen.

Bedingungen für Ölschläuche prüfen

Länge	1200 mm
Anschluss Ölschlauch	G ³ / ₈
Nenndruck	10 bar
Temperaturbelastung	max 100 °C

Ölversorgung anschließen

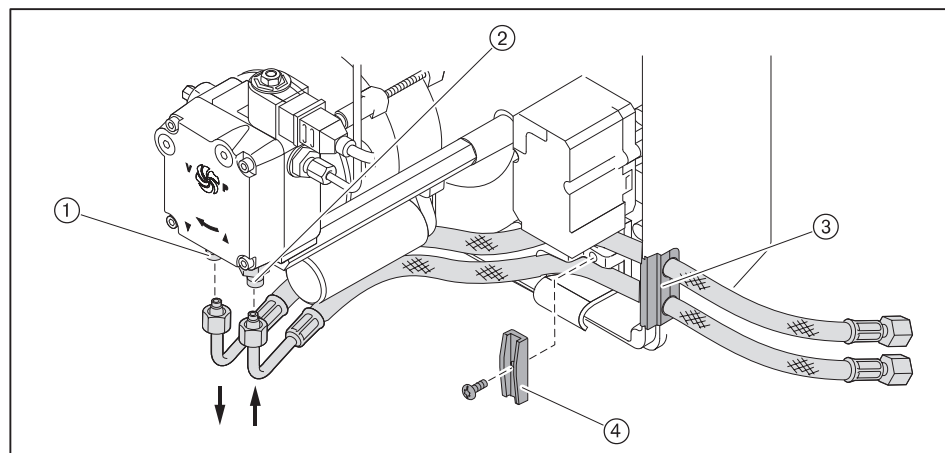


Schaden an der Ölpumpe durch falschen Anschluss

Vertauschen von Vor- und Rücklauf kann die Ölpumpe beschädigen.

► Ölschläuche richtig am Vor- und Rücklauf der Pumpe anschließen.

► Ölschläuche mit Halter ④ und Tülle ③ am Brenner befestigen.



① Rücklauf

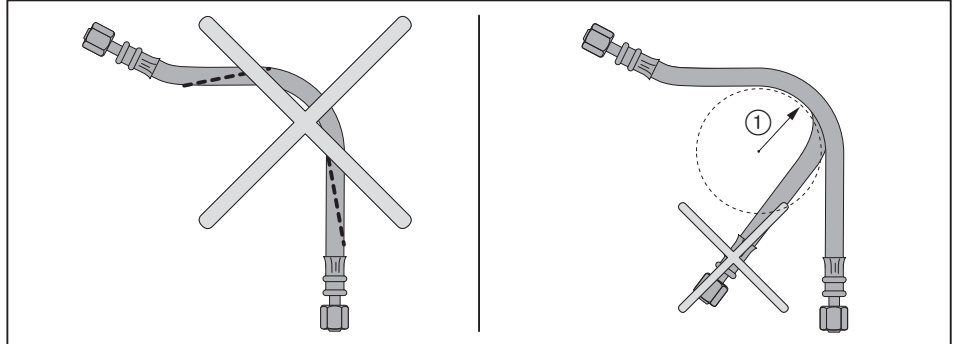
② Vorlauf

5 Installation

- ▶ Ölversorgung anschließen, dabei:
 - Ölschläuche nicht verdrehen,
 - mechanische Spannung vermeiden,
 - erforderliche Schlauchlänge für die Serviceposition beachten,
 - Ölschläuche nicht knicken (Biegeradius ① von 50 mm nicht unterschreiten).

Wenn ein Anschluss unter diesen Bedingungen nicht möglich ist:

- ▶ Ölversorgung installationsseitig anpassen.



Ölversorgung entlüften und Dichtheit prüfen



VORSICHT

Ölpumpe blockiert durch Trockenlauf

Pumpe kann beschädigt werden.

- ▶ Vorlauf vollständig mit Öl füllen und entlüften.

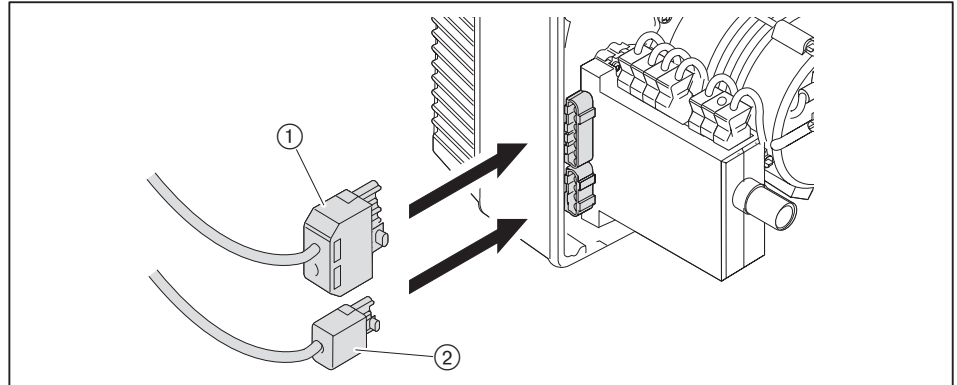
- ▶ Dichtheit der Ölversorgung prüfen.

5 Installation

5.2 Elektroanschluss

Schaltplan beachten [Kap. 11.1].

- Polung und Verdrahtung vom 7-poligen Anschlussstecker ① und vom 4-poligen Anschlussstecker ② prüfen.
- Anschlussstecker einstecken.



Bei Fernentriegelung die Anschlussleitung separat verlegen, dabei maximale Leitungslänge von 10 Meter nicht überschreiten.

6 Bedienung

6 Bedienung

6.1 Bedienfeld



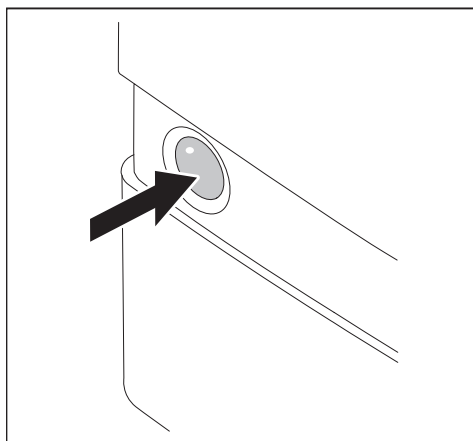
Schaden am Feuerungsmanager durch falsche Bedienung

Gewaltsames Drücken der Leuchttaste kann den Feuerungsmanager beschädigen.

- Leuchttaste nur leicht drücken.

Die Leuchttaste am Feuerungsmanager hat folgende Funktionen:

- Betriebszustand anzeigen [Kap. 6.2],
- Fehlercode anzeigen [Kap. 10.1.2],
- Brennerstörung entriegeln [Kap. 10.1.2].



Im Brennerbetrieb den Brenner neu starten:

- Leuchttaste 1 Sekunde drücken.

6.2 Anzeige

Leuchttaste	Betriebszustand
orange	Startphase
orange blinkend	Zünd- und Vorbelüftungsphase
grün	Betrieb
rot	Fehler [Kap. 10]

Weitere Blinksignale können als Fehlercode abgelesen werden [Kap. 10].

7 Inbetriebnahme

7 Inbetriebnahme

7.1 Voraussetzungen

Die Inbetriebnahme darf nur qualifiziertes Fachpersonal durchführen.

Nur eine korrekt durchgeführte Inbetriebnahme gewährleistet die Betriebssicherheit.

- ▶ Vor der Inbetriebnahme sicherstellen, dass:
 - alle Montage- und Installationsarbeiten ordnungsgemäß durchgeführt sind,
 - die Verbrennungsluftzufuhr ausreicht, ggf. Fremdluftansaugung installieren,
 - der Ringspalt zwischen Flammrohr und Wärmeerzeuger ausgefüllt ist,
 - der Wärmeerzeuger mit Medium gefüllt ist,
 - alle Regel-, Steuer- und Sicherheitseinrichtungen funktionsfähig und richtig eingestellt sind,
 - die Abgaswege frei sind,
 - eine normgerechte Messstelle zur Abgasmessung vorhanden ist,
 - Wärmeerzeuger und Abgasstrecke bis zur Messöffnung dicht sind, da Falschlucht die Messergebnisse beeinflusst,
 - die Betriebsvorschriften vom Wärmeerzeuger eingehalten werden,
 - Wärmeabnahme besteht.

Weitere anlagenbedingte Prüfungen können erforderlich sein. Hierzu die Betriebsvorschriften der einzelnen Anlagenkomponenten beachten.

An verfahrenstechnischen Anlagen die Bedingungen für sicheren Betrieb und Inbetriebnahme einhalten, siehe Arbeitsblatt 8-1 (Druck-Nr. 831880xx).

7 Inbetriebnahme

7.1.1 Messgeräte anschließen

Druckmessgerät und Strommessgerät

- Druckmessgerät für Mischdruck.
- Strommessgerät für Flammensignal.

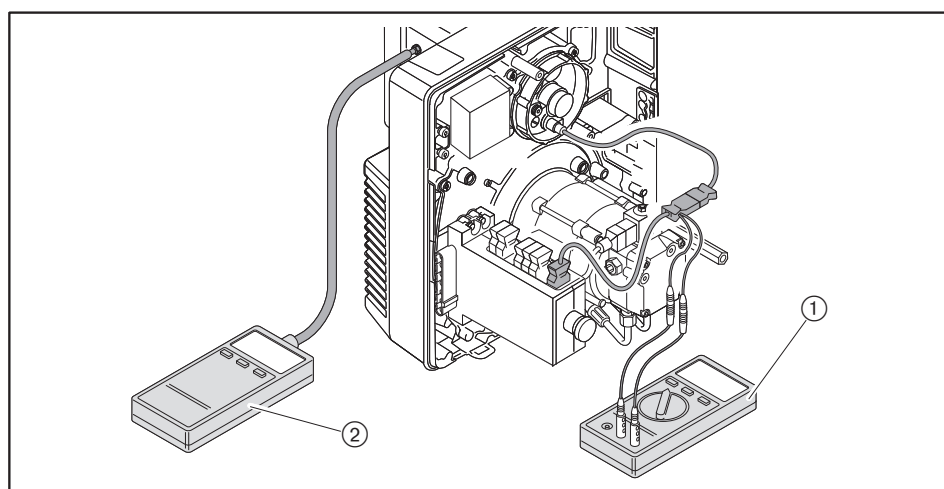
► Druckmessgerät ② anschließen.

Prüfadapter Nr. 13 erforderlich (Bestell-Nr. 240 050 12 05 2).

- Stecker Nr. 13 ausstecken.
- Prüfadapter Nr. 13 einsetzen.
- Strommessgerät ① anschließen.

Flammensignal

Fremdlichterkennung ab	13 μ A
minimales Flammensignal	35 μ A
empfohlenes Flammensignal	50 ... 100 μ A



Öldruckmessgeräte an Ölpumpe

- Vakuummeter für Saugwiderstand/Vorlaufdruck.
- Manometer für Pumpendruck.



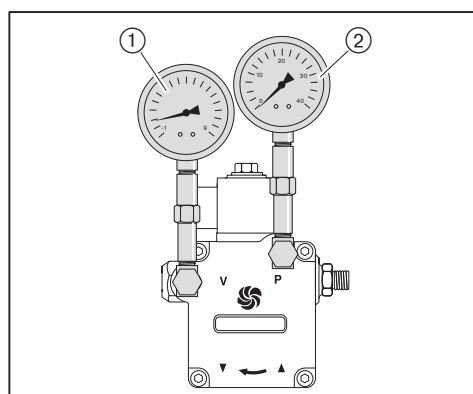
WARNUNG

Ölaustritt durch dauerbelastete Öldruckmessgeräte

Öldruckmessgeräte können beschädigt werden, Öl kann austreten und zu Umweltschäden führen.

► Öldruckmessgeräte nach der Inbetriebnahme entfernen.

- Brennstoff-Absperreinrichtungen schließen.
- Verschlussstopfen an der Pumpe entfernen.
- Vakuummeter ① und Manometer ② anschließen.



7 Inbetriebnahme

7.1.2 Einstellwerte

Mischeinrichtung entsprechend der geforderten Feuerungswärmeleistung einstellen. Dazu Stauscheibenstellung und Luftklappenstellung aufeinander abstimmen.

Stauscheibenstellung und Luftklappenstellung ermitteln



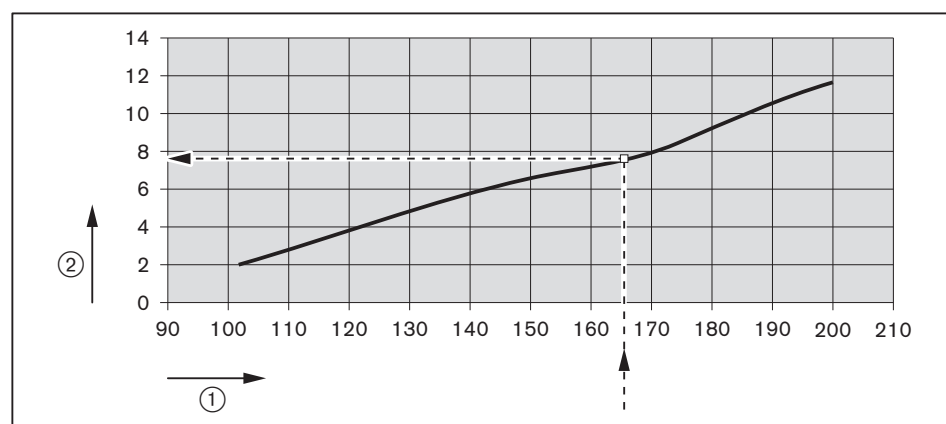
Brenner nicht außerhalb vom Arbeitsfeld betreiben.

Beispiel

- Erforderliche Stauscheibenstellung (Maß X) und Luftklappenstellung aus Diagramm ermitteln und notieren.

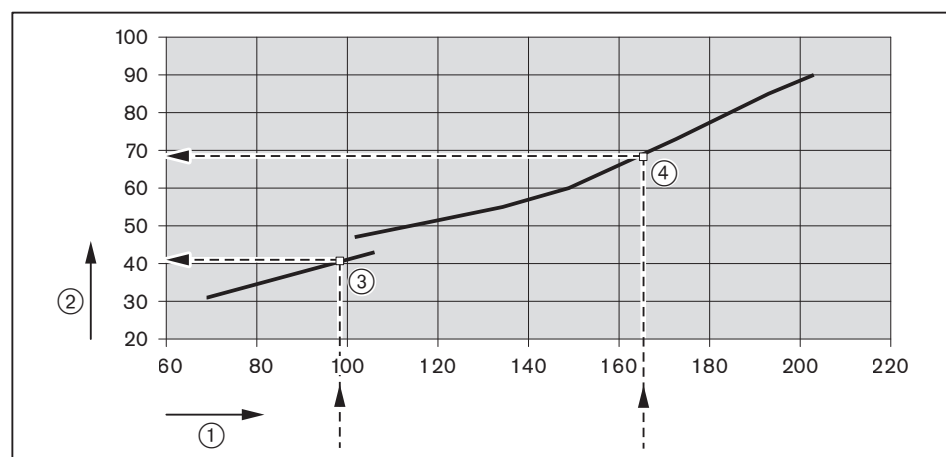
geforderte Brennerleistung Stufe 2 / Stufe 1	165,3 kW / 98,7 kW
Stauscheibenstellung (Maß X)	7,7 mm
Luftklappenstellung Stufe 2 / Stufe 1	68° / 41°

Voreinstellwerte Stauscheibe



- ① Feuerungswärmeleistung [kW]
- ② Stauscheibenstellung (Maß X) [mm]

Voreinstellwerte Luftklappe



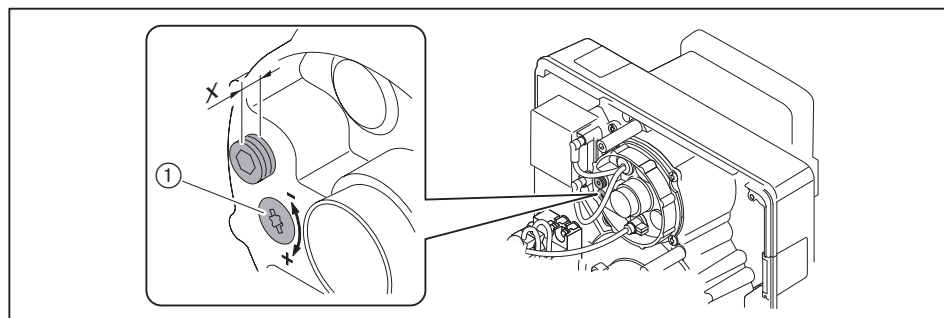
- ① Feuerungswärmeleistung [kW]
- ② Luftklappenstellung [°]
- ③ Stufe 1
- ④ Stufe 2

7 Inbetriebnahme

Stauscheibe einstellen

Bei Maß X = 0 mm ist der Anzeigebolzen bündig mit dem Düsenstock-Deckel.

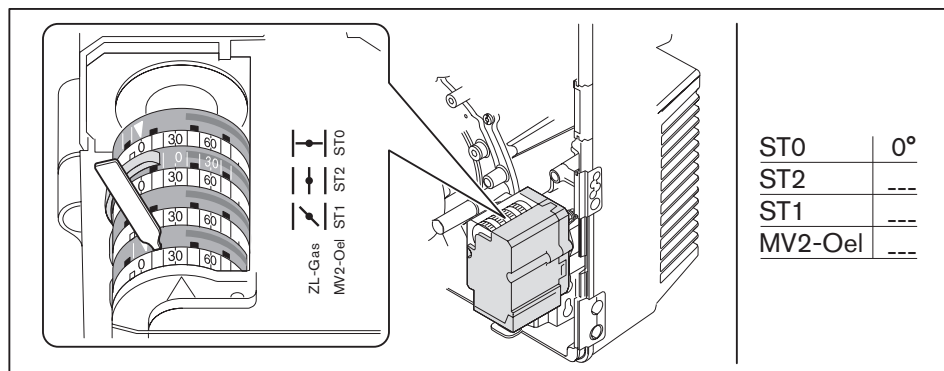
- Einstellschraube ① drehen, bis Maß X dem ermittelten Wert entspricht.



Endschalter Luftklappe einstellen

- Position vom Endschalter ST0 prüfen und ggf. einstellen.
- Ermittelte Luftklappenstellung am Endschalter ST2 und ST1 einstellen.
- Zuschaltzeitpunkt MV2-Oel auf ca. $\frac{1}{3}$ des Stellweges zwischen ST1 und ST2 einstellen.

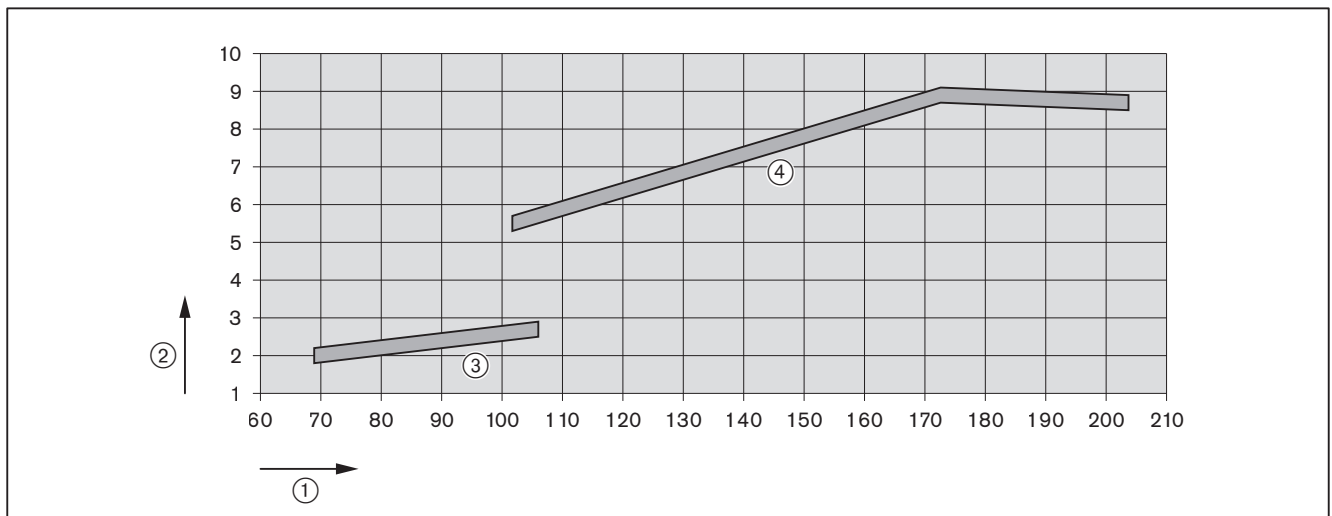
$$MV2-Oel = (ST2 - ST1) \times 0,33 + ST1$$



7 Inbetriebnahme

Mischdruck ermitteln

- Nach vorgegebener Feuerungswärmeleistung den Mischdruck aus Diagramm ermitteln und notieren.



① Feuerungswärmeleistung [kW]

② Mischdruck [mbar]

③ Stufe 1

④ Stufe 2

■ Richtwerte, die je nach Feuerraumwiderstand abweichen können.

7 Inbetriebnahme

7.2 Brenner einregulieren



Lebensgefahr durch Stromschlag

Berühren der Zündeinrichtung kann zu Stromschlag führen.

- ▶ Zündeinrichtung während dem Zündvorgang nicht berühren.

- ▶ Während der Inbetriebnahme prüfen:
 - Flammensignal [Kap. 7.1.1],
 - Saugwiderstand oder Vorlaufdruck Ölpumpe [Kap. 5.1],
 - Mischdruck [Kap. 7.1.2].

1. Brenner in Betrieb nehmen



Zum Umschalten der Stufen während der Inbetriebnahme, kann ein Steckerschalter eingesetzt werden (Bestell-Nr. 130 103 15 01 2).

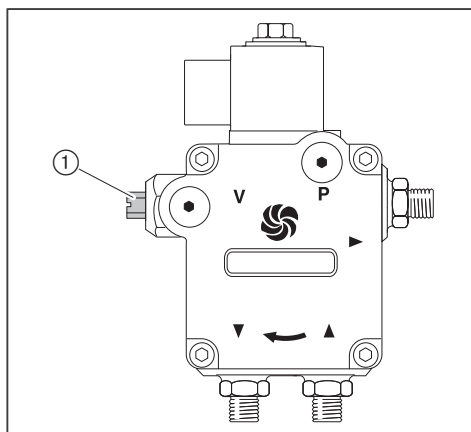
Wärmeanforderung durch den Kesselregler erforderlich.

- ▶ Brennstoff-Absperreinrichtungen öffnen.
- ▶ 4-poligen Anschlussstecker ausstecken.
- ▶ Spannungsversorgung herstellen.
- ✓ Leuchttaste leuchtet rot.
- ▶ Leuchttaste 1 Sekunde drücken.
- ✓ Brenner startet entsprechend dem Programmablauf und bleibt bei Stufe 1 stehen [Kap. 3.3.4].

Pumpendruck einstellen

Der Pumpendruck muss entsprechend der Düsenauswahl eingestellt werden [Kap. 4.2].

- ▶ Pumpendruck am Manometer prüfen.
- ▶ Druck über Druckregulierschraube ① einstellen:
 - Druck erhöhen = rechts drehen,
 - Druck reduzieren = links drehen.



7 Inbetriebnahme

2. Stufe 2 einregulieren

Wärmeanforderung für Stufe 2 erforderlich (Kontakt T6/T8 geschlossen).

- ▶ 4-poligen Anschlussstecker einstecken.
- ✓ Brenner fährt auf Stufe 2.



Wenn die Luftklappenstellung geändert wird, muss die Stufe verlassen werden. Eine Änderung der Luftklappenstellung für Stufe 2 muss in Stufe 1 durchgeführt werden.

- ▶ Verbrennungswerte prüfen.
- ▶ Verbrennungsgrenze ermitteln [Kap. 7.4].
- ▶ Luftüberschuss über Luftklappenstellung Endschalter ST2 und Stauscheibenstellung einstellen, dabei ermittelten Mischdruck beachten [Kap. 7.1.2].

3. Stufe 1 einregulieren



Wenn die Luftklappenstellung geändert wird, muss die Stufe verlassen werden. Eine Änderung der Luftklappenstellung für Stufe 1 muss in Stufe 2 durchgeführt werden.

- ▶ 4-poligen Anschlussstecker ausstecken.
- ✓ Brenner fährt auf Stufe 1.
- ▶ Verbrennungswerte prüfen.
- ▶ Verbrennungsgrenze ermitteln [Kap. 7.4].
- ▶ Luftüberschuss über Luftklappenstellung Endschalter ST1 einstellen, dabei ermittelten Mischdruck beachten [Kap. 7.1.2].

Wird die Stauscheibenstellung verändert, muss der Luftüberschuss von Stufe 2 erneut angepasst werden.

4. Zuschaltpunkt Stufe 2 einregulieren

- ▶ Zuschaltpunkt MV2-Oel auf ca. $\frac{1}{3}$ des Stellweges zwischen ST1 und ST2 einstellen.

$$MV2-Oel = (ST2 - ST1) \times 0,33 + ST1$$

5. Startverhalten und Zuschaltpunkt prüfen

- ▶ Brenner ausschalten.
- ▶ 4-poligen Anschlussstecker einstecken.
- ▶ Brenner neu starten.
- ▶ Startverhalten prüfen.
- ▶ Zuschaltpunkt Stufe 2 prüfen:
 - Luftüberschussphase vor dem Umschalten darf nicht zu groß sein,
 - Flamme darf nicht abreißen.
- ▶ Einstellungen ggf. korrigieren.

Wenn die bestehenden Einstellungen verändert wurden:

- ▶ Startverhalten und Zuschaltpunkt erneut prüfen.

7 Inbetriebnahme

7.3 Abschließende Arbeiten



Ölaustritt durch dauerbelastete Öldruckmessgeräte

Öldruckmessgeräte können beschädigt werden, Öl kann austreten und zu Umweltschäden führen.

► Öldruckmessgeräte nach der Inbetriebnahme entfernen.

- Ggf. Steckerschalter durch 4-poligen Anschlussstecker ersetzen.
- Im Betrieb alle Regel-, Steuer- und Sicherheitseinrichtungen der Anlage auf Funktion prüfen und einstellen.
- Ölführende Bauteile auf Dichtheit prüfen.
- Verbrennungswerte und Einstellungen in Inspektionskarte und/oder Messblatt eintragen.
- Abdeckhaube am Brenner montieren.
- Betreiber über die Bedienung der Anlage informieren.
- Montage- und Betriebsanleitung dem Betreiber übergeben und darauf hinweisen, diese an der Anlage aufzubewahren.
- Betreiber auf die jährliche Wartung der Anlage hinweisen.

7 Inbetriebnahme

7.4 Verbrennung prüfen

Luftüberschuss ermitteln

- ▶ Luftklappe(n) bei entsprechender Stufe langsam schließen, bis Verbrennungsgrenze erreicht wird (Rußzahl ca. 1).
- ▶ O₂-Gehalt messen und dokumentieren.
- ▶ Luftzahl (λ) ablesen.

Für einen sicheren Luftüberschuss Luftzahl erhöhen:

- um 0,15 ... 0,2 (entspricht 15 ... 20 % Luftüberschuss),
- um größer 0,2 bei erschwerten Bedingungen, z. B. bei:
 - verschmutzter Verbrennungsluft,
 - schwankender Ansaugtemperatur,
 - schwankendem Kaminzug.

Beispiel

$$\lambda + 0,15 = \lambda^*$$

- ▶ Luftzahl (λ*) einstellen, dabei CO-Gehalt von 50 ppm nicht überschreiten.
- ▶ O₂-Gehalt messen und dokumentieren.

Abgastemperatur prüfen

- ▶ Abgastemperatur messen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Abgastemperatur den Angaben vom Kesselhersteller entspricht.
- ▶ Ggf. Abgastemperatur anpassen, z. B.:
 - in Kleinlast Brennerleistung erhöhen, vermeidet Kondensation in den Abgaswegen, außer bei Brennwerttechnik.
 - in Großlast Brennerleistung reduzieren, verbessert den Wirkungsgrad.
 - Wärmeerzeuger nach Angaben vom Hersteller anpassen.

Abgasverluste ermitteln

- ▶ Großlast anfahren.
- ▶ Verbrennungslufttemperatur (t_L) in der Nähe der Luftklappe(n) messen.
- ▶ Sauerstoffgehalt (O₂) und Abgastemperatur (t_A) zeitgleich in einem Punkt messen.
- ▶ Abgasverluste mit folgender Formel bestimmen.

$$q_A = (t_A - t_L) \cdot \left(\frac{A_2}{21 - O_2} \right) + B$$

q_A Abgasverlust [%]

t_A Abgastemperatur [°C]

t_L Verbrennungslufttemperatur [°C]

O₂ Volumengehalt an Sauerstoff im trockenen Abgas [%]

Brennstofffaktoren	Heizöl
A2	0,68
B	0,007

8 Außerbetriebnahme

8 Außerbetriebnahme

Bei Betriebsunterbrechung:

- ▶ Brenner ausschalten.
- ▶ Brennstoff-Absperreinrichtungen schließen.

9 Wartung

9 Wartung

9.1 Hinweise zur Wartung



Lebensgefahr durch Stromschlag

Arbeiten unter Spannung kann zu Stromschlag führen.

- ▶ Vor Beginn der Arbeiten, Gerät von der Spannungsversorgung trennen.
- ▶ Gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern.



Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile

Heiße Bauteile können zu Verbrennungen führen.

- ▶ Bauteile auskühlen lassen.

Die Wartung darf nur qualifiziertes Fachpersonal durchführen. Die Feuerungsanlage sollte einmal im Jahr gewartet werden. Je nach Anlagenbedingungen kann auch eine häufigere Prüfung erforderlich sein.

Komponenten die erhöhten Verschleiß aufweisen, oder deren Auslegungslbensdauer überschritten ist oder vor der nächsten Wartung überschritten wird, sollen vorsorglich ausgetauscht werden.

Die Auslegungslbensdauer der Komponenten ist im Wartungsplan aufgeführt [Kap. 9.2].



Weishaupt empfiehlt einen Wartungsvertrag, um eine regelmäßige Prüfung sicherzustellen.

Folgende Bauteile dürfen nur ausgetauscht und nicht anderweitig instandgesetzt werden:

- Feuerungsmanager,
- Flammenfühler,
- Stellantrieb,
- Ölmagnetventil,
- Druckwächter.

Vor jeder Wartung

- ▶ Vor Beginn der Wartungsarbeiten Betreiber informieren.
- ▶ Hauptschalter der Anlage ausschalten und gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern.
- ▶ Brennstoff-Absperreinrichtungen schließen.
- ▶ Abdeckhaube entfernen.
- ▶ Anschlussstecker der Kesselsteuerung am Feuerungsmanager ausstecken.

9 Wartung

Nach jeder Wartung



Lebensgefahr durch Stromschlag

- Berühren der Zündeinrichtung kann zu Stromschlag führen.
► Zündeinrichtung während dem Zündvorgang nicht berühren.

- Ölführende Bauteile auf Dichtheit prüfen.
- Funktion prüfen:
 - Zündung,
 - Flammenüberwachung,
 - Ölpumpe (Pumpendruck und Saugwiderstand),
 - Sicherheitskette.
- Verbrennungswerte prüfen und Brenner ggf. nachregulieren.
- Verbrennungswerte und Einstellungen in Inspektionskarte eintragen.
- Abdeckhaube wieder montieren.

9.2 Wartungsplan

Komponente	Kriterium / Auslegungslebensdauer ⁽¹⁾	Wartungsmaßnahme
Gebläserad	Verschmutzung	► Reinigen.
	Beschädigung	► Austauschen.
Luftführung	Verschmutzung	► Reinigen.
Luftklappe	Verschmutzung	► Reinigen.
Zündleitung	Beschädigung	► Austauschen.
Zündelectrode	Verschmutzung	► Reinigen.
	Beschädigung/Abnutzung	► Austauschen.
Feuerungsmanager	250 000 Brennerstarts oder 10 Jahre ⁽²⁾	► Austauschen.
Flammenfühler	Verschmutzung	► Reinigen.
	Beschädigung	► Austauschen.
	250 000 Brennerstarts oder 10 Jahre ⁽²⁾	
Flammrohr/Stauscheibe	Verschmutzung	► Reinigen.
	Beschädigung	► Austauschen.
Öldüse	Verschmutzung/Abnutzung	► Austauschen.
		Empfehlung: mindestens alle 2 Jahre
Ölpumpenfilter	Verschmutzung	► Austauschen.
Ölschlauch	Beschädigung/Ölaustritt	► Austauschen.
	5 Jahre	
Ölmagnetventil	Dichtheit	► Ölpumpe austauschen.
	250 000 Brennerstarts oder 10 Jahre ⁽²⁾	

⁽¹⁾ Die angegebene Auslegungslebensdauer gilt für den typischen Einsatz in Heizungs-, Heißwasser- und Dampfanlagen sowie für Thermoprozessanlagen nach EN 746.

⁽²⁾ Ist ein Kriterium erreicht, Wartungsmaßnahme durchführen.

9 Wartung

9.3 Serviceposition

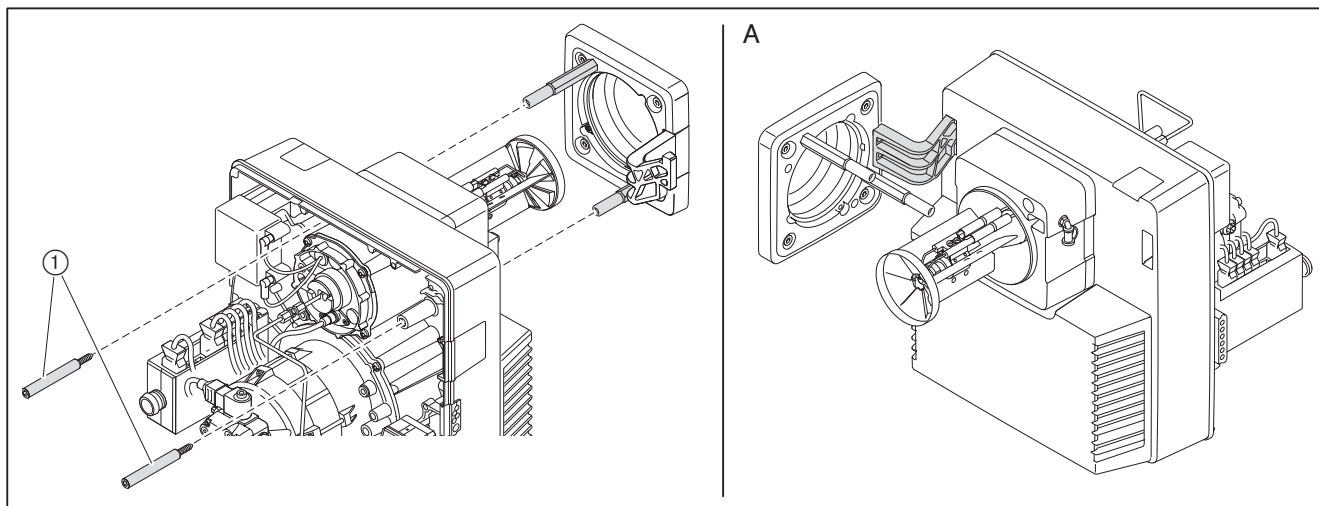
Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

- Schrauben ① entfernen.
- Ggf. Ölschläuche entfernen.

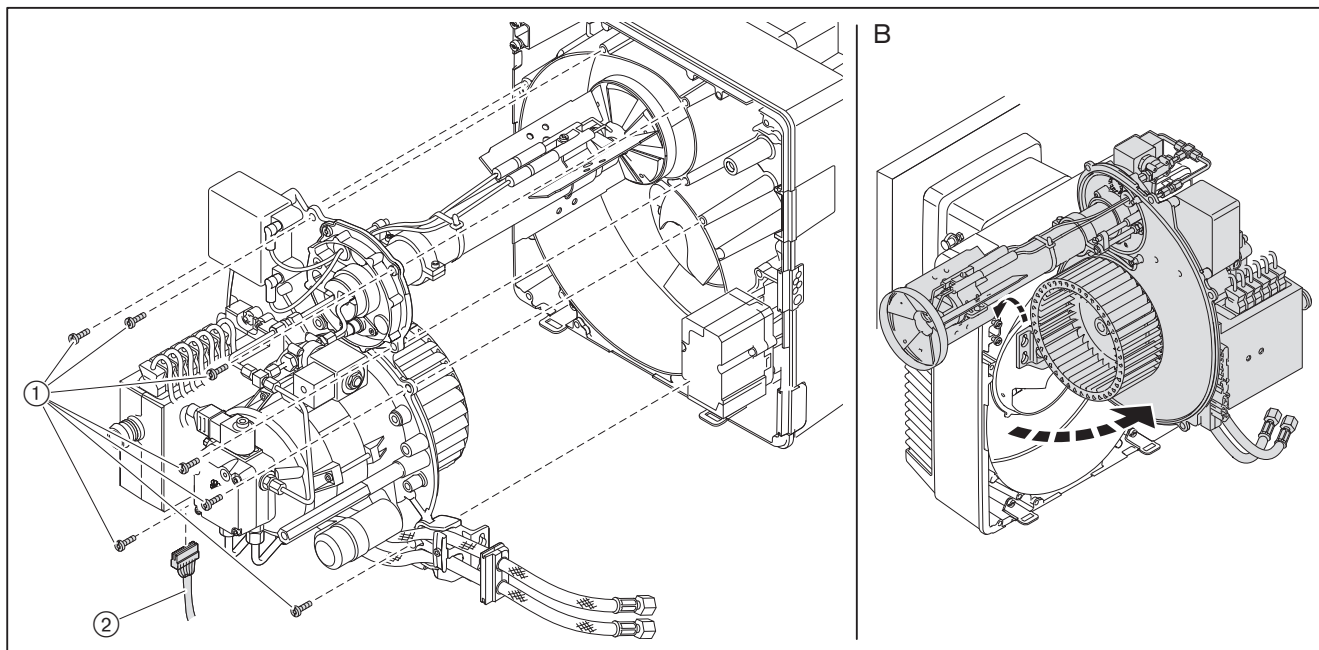
Wenn der Brenner in Serviceposition B eingehängt wird:

- Stellantriebstecker ② ausstecken.
- Brenner in gewünschte Serviceposition einhängen.

Serviceposition A



Serviceposition B



9 Wartung

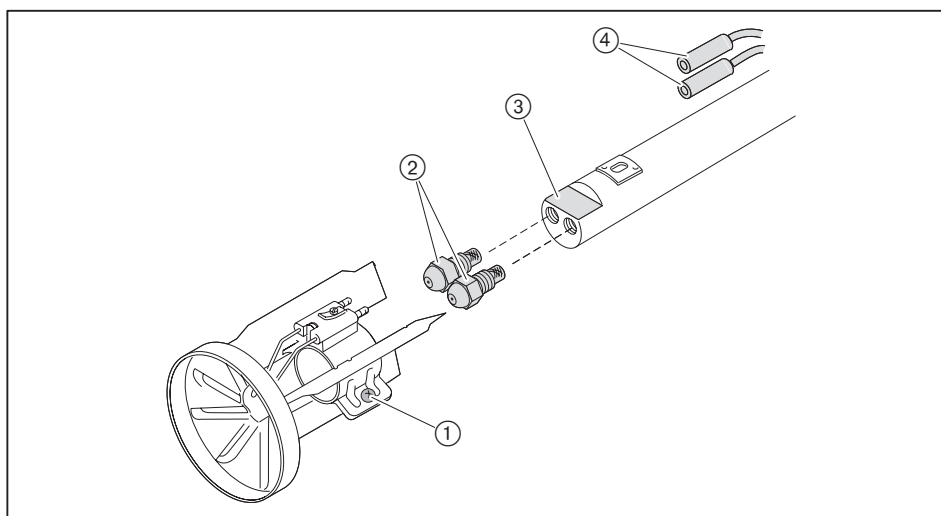
9.4 Düsen austauschen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].



Düsen nicht reinigen, stets neue Düsen verwenden.

- ▶ Brenner in Serviceposition A einhängen [Kap. 9.3].
- ▶ Zündleitung ④ ausstecken.
- ▶ Schraube ① lösen und Stauscheibe entfernen.
- ▶ Am Düsenstock ③ mit Gabelschlüssel gegenhalten und Düsen ② entfernen.
- ▶ Neue Düsen einbauen, dabei auf festen Sitz achten.
- ▶ Stauscheibe in umgekehrter Reihenfolge einbauen.
- ▶ Düsenabstand einstellen [Kap. 9.7].
- ▶ Zündelectroden einstellen [Kap. 9.5].



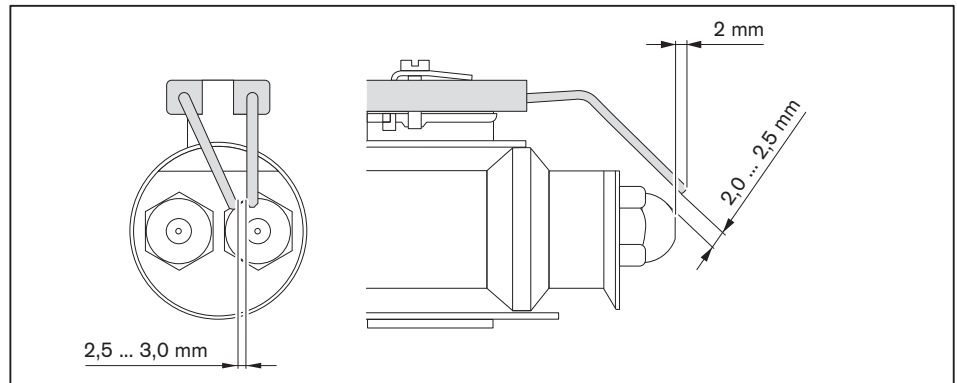
9 Wartung

9.5 Zündelektroden einstellen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

Die Zündelektroden dürfen nicht im Zerstäubungskegel der Düse liegen.

- ▶ Brenner in Serviceposition A einhängen [Kap. 9.3].
- ▶ Abstände der Zündelektroden prüfen.
- ▶ Ggf. Zündelektroden nachbiegen.

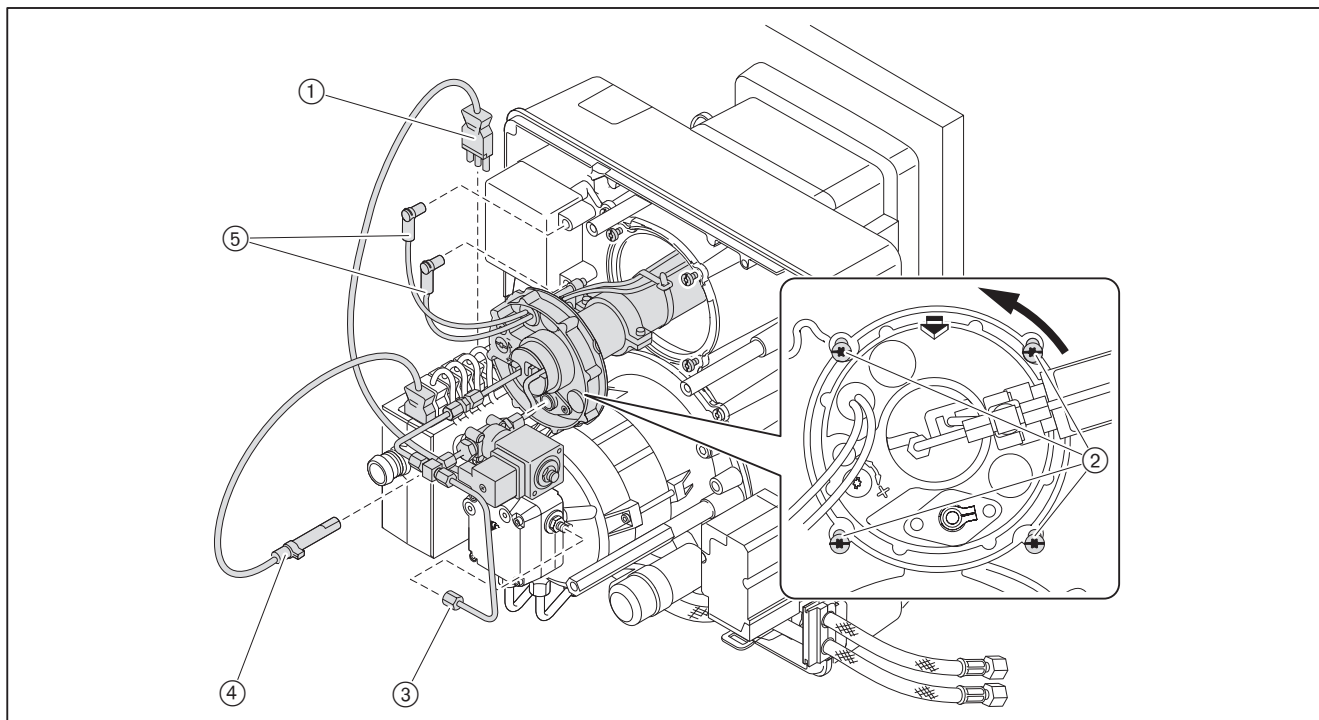


9 Wartung

9.6 Mischeinrichtung ausbauen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

- ▶ Magnetventilstecker ① ausstecken.
- ▶ Zündleitung ⑤ ausstecken.
- ▶ Ölleitung ③ entfernen.
- ▶ Flammenfühler ④ herausnehmen.
- ▶ Schrauben ② lösen.
- ▶ Mischeinrichtung bis zur Aussparung nach links drehen und herausnehmen.



9 Wartung

9.7 Mischeinrichtung einstellen

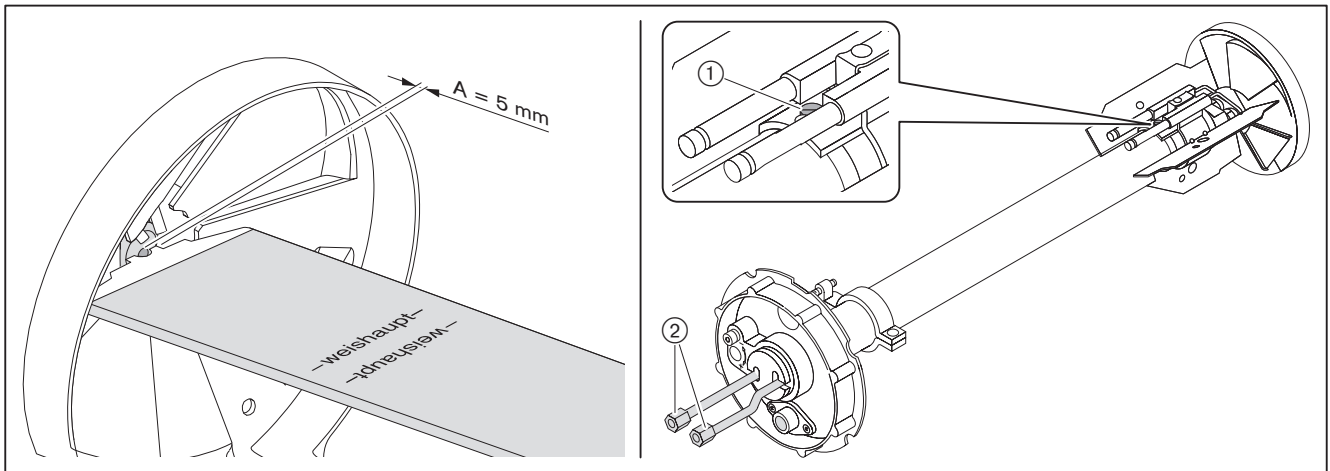
Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

Düsenabstand einstellen

- ▶ Brenner in Serviceposition A einhängen [Kap. 9.3].
- ▶ Einstelllehre ansetzen und Maß A (5,0 mm) prüfen.

Wenn der gemessene Wert von Maß A abweicht:

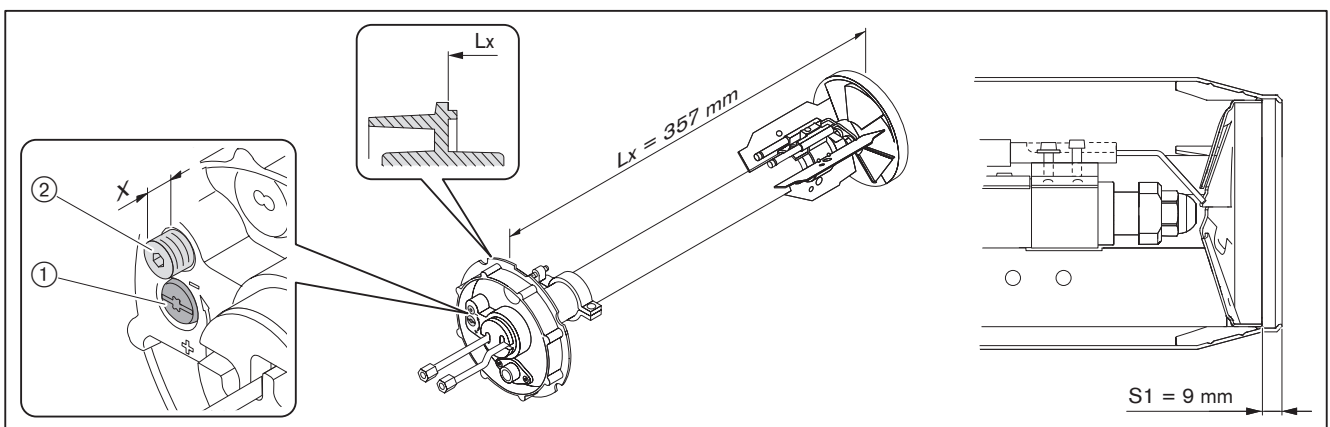
- ▶ Schraube ① lösen.
- ▶ Düsenkörper ② verschieben bis Maß A erreicht ist.
- ▶ Schraube ① wieder festdrehen.



Grundeinstellung prüfen

Das Maß S1 lässt sich nur prüfen, wenn der Brenner an einer aufgeschwenkten Kesseltür montiert ist.

- ▶ Kesseltüre aufschwenken oder ggf. Mischeinrichtung ausbauen [Kap. 9.6].
- ▶ Einstellschraube ① drehen, bis der Anzeigebolzen ② bündig mit dem Düsenstock-Deckel abschließt (Maß X = 0 mm).
- ▶ Maß S1 und/oder Maß Lx prüfen.
- ▶ Mit der Einstellschraube ① das Maß S1 und/oder Maß Lx einstellen.
- ▶ Stopfen vom Anzeigebolzen ② entfernen.
- ▶ Anzeigebolzen drehen, bis dieser bündig mit dem Düsenstock-Deckel abschließt (Maß X = 0 mm).
- ▶ Stopfen wieder einsetzen.

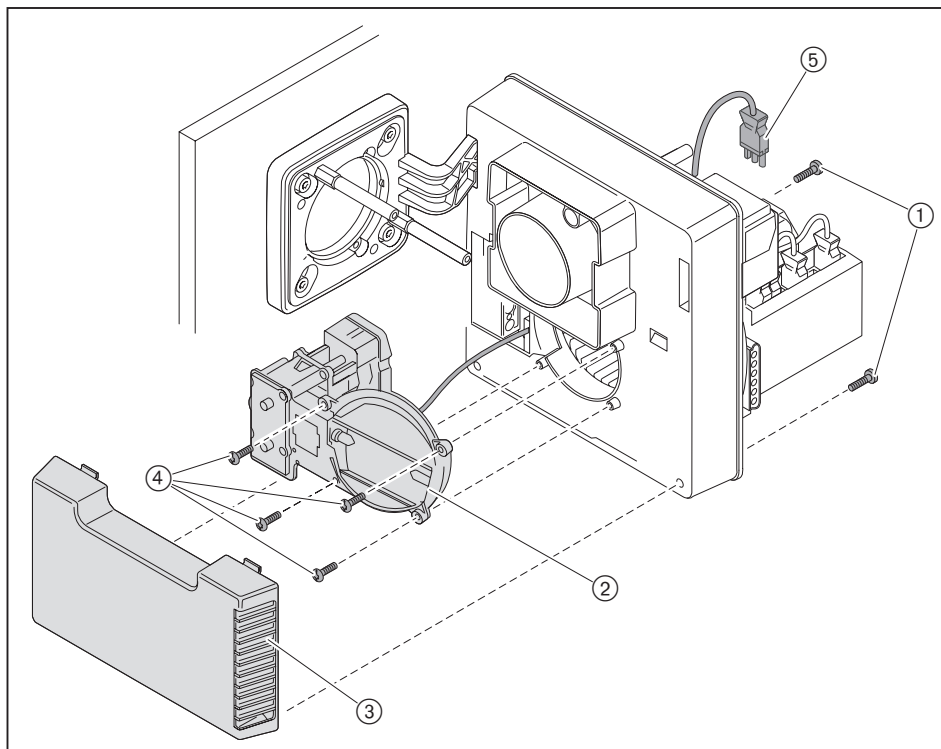


9 Wartung

9.8 Luftregler ausbauen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

- ▶ Stellantriebstecker ⑤ ausstecken.
- ▶ Brenner in Serviceposition A einhängen [Kap. 9.3].
- ▶ Schrauben ① entfernen.
- ▶ Ansauggehäuse ③ abnehmen.
- ▶ Schrauben ④ entfernen.
- ▶ Luftregler ② abnehmen.



9 Wartung

9.9 Winkelgetriebe aus- und einbauen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

Ausbau

- ▶ Stellantriebstecker ③ am Feuerungsmanager ausstecken.
- ▶ Stellantrieb ⑨ entfernen.
- ▶ Rahmen ④ entfernen.
- ▶ Winkelgetriebe ⑤ entfernen.

Einbau



Schaden am Stellantrieb durch Bewegen der Nabe

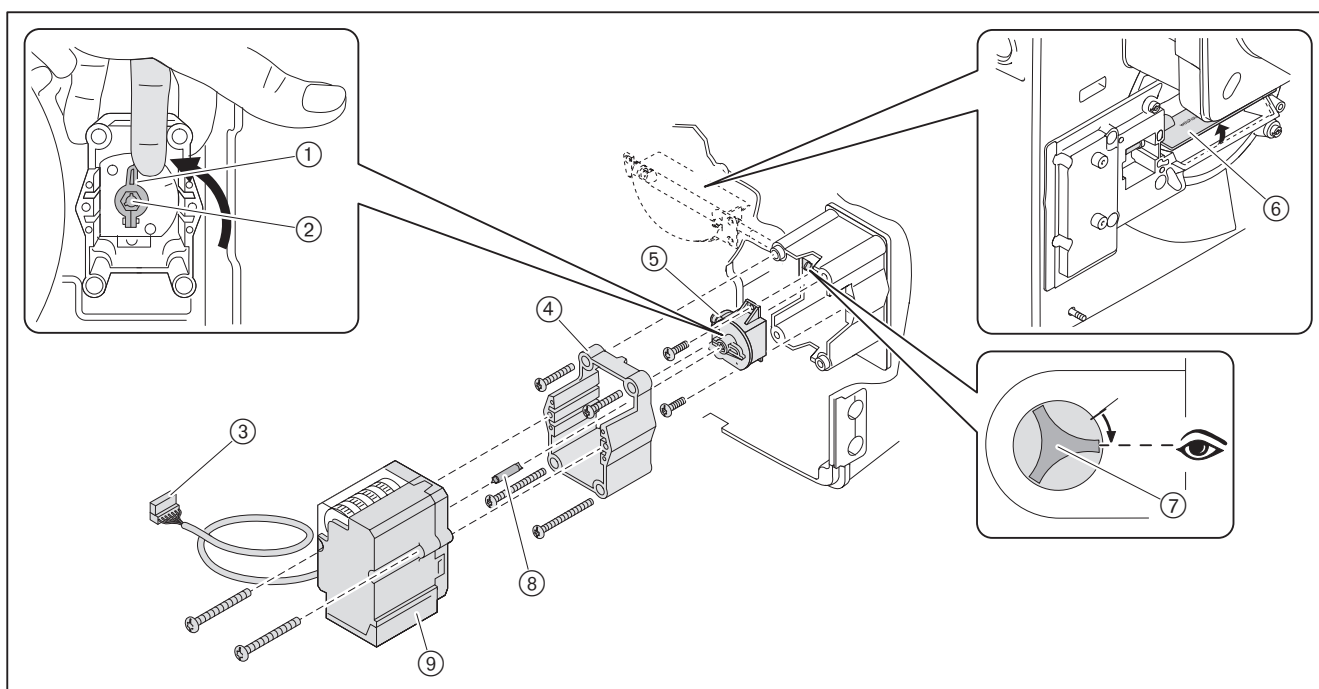
Stellantrieb kann beschädigt werden.

- ▶ Nabe nicht von Hand oder mit Werkzeug drehen.

- ▶ Ansauggehäuse entfernen [Kap. 9.8].
- ▶ Luftklappe ⑥ aufdrehen bis Position ⑦ erreicht ist und festhalten.
- ▶ Winkelgetriebe in Welle einsetzen.
- ▶ Winkelgetriebe befestigen.
- ▶ Ansauggehäuse montieren [Kap. 9.8].
- ▶ Rahmen ④ montieren.
- ▶ Welle ⑧ in Stellantrieb einsetzen.

Stellantrieb muss auf 0° stehen.

- ▶ Zeiger ① auf ZU-Position drehen und halten.
- ▶ Stellantrieb mit Welle ⑧ in die Sternnut ② einführen und befestigen.
- ▶ Stellantriebstecker ③ am Feuerungsmanager einstecken.



9 Wartung

9.10 Ölpumpe aus- und einbauen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

Ausbau

- ▶ Brennstoff-Absperreinrichtungen schließen.
- ▶ Stecker ① ausstecken.
- ▶ Ölschläuche ⑤ entfernen.
- ▶ Ölleitung ④ entfernen.
- ▶ Schrauben ② lösen und Ölpumpe herausziehen.

Einbau

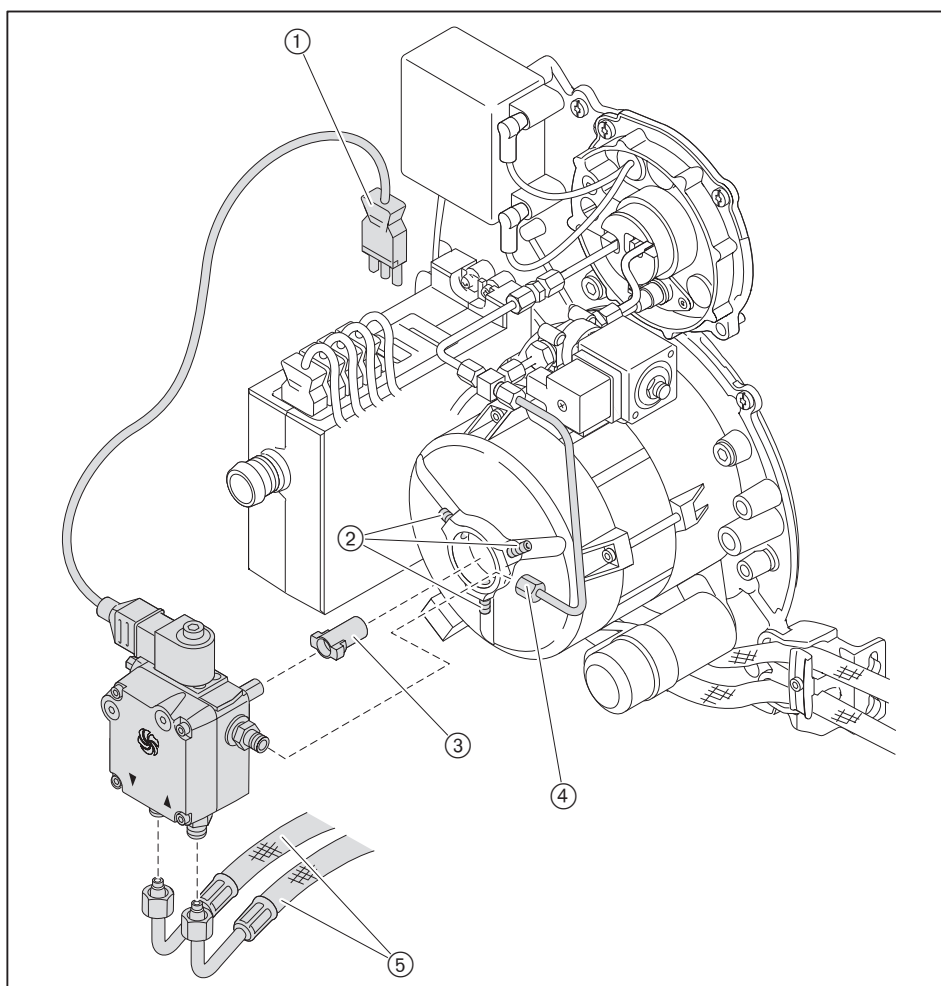
- ▶ Ölpumpe in umgekehrter Reihenfolge einbauen, dabei:
 - auf richtigen Sitz der Kupplung ③ achten,
 - auf richtige Zuordnung von Vor- und Rücklauf der Ölschläuche achten.



Schaden an der Ölpumpe durch falschen Anschluss

Vertauschen von Vor- und Rücklauf kann die Ölpumpe beschädigen.

- ▶ Ölschläuche richtig am Vor- und Rücklauf der Pumpe anschließen.



9 Wartung

9.11 Gebläserad aus- und einbauen

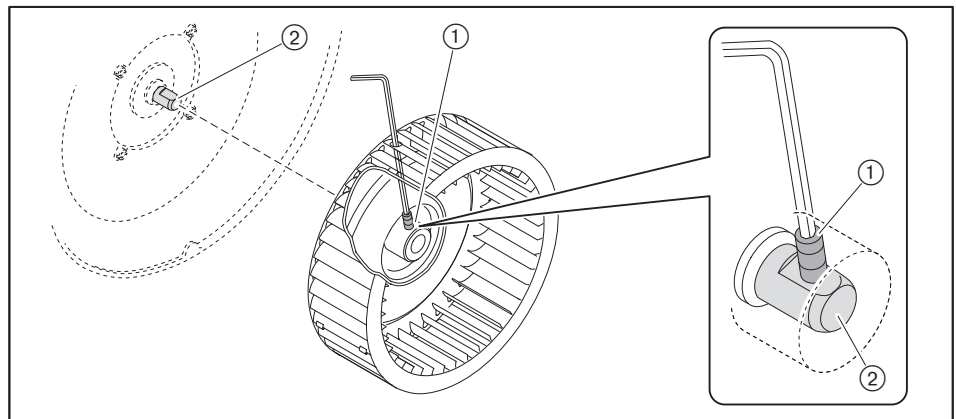
Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

Ausbau

- ▶ Gehäusedeckel in Serviceposition B einhängen [Kap. 9.3].
- ▶ Gewindestift ① entfernen und Gebläserad abziehen.

Einbau

- ▶ Gebläserad in umgekehrter Reihenfolge einbauen, dabei:
 - auf richtigen Sitz an der Motorwelle ② achten,
 - neuen Gewindestift ① einschrauben,
 - Gebläserad drehen und Freigängigkeit prüfen.

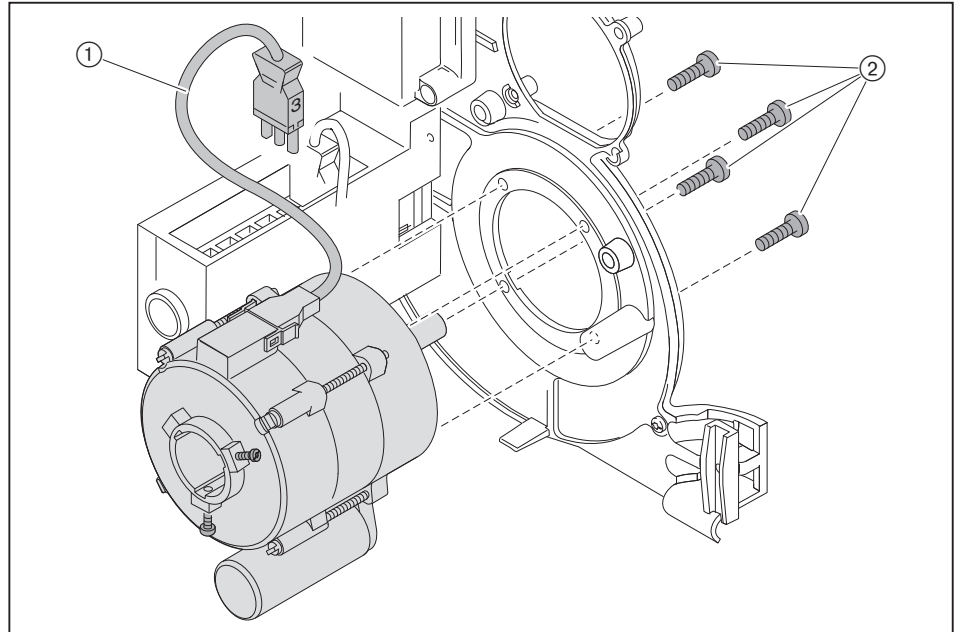


9 Wartung

9.12 Brennermotor ausbauen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

- ▶ Ölpumpe ausbauen [Kap. 9.10].
- ▶ Gebläserad ausbauen [Kap. 9.11].
- ▶ Stecker ① ausstecken.
- ▶ Motor festhalten und Schrauben ② entfernen.
- ▶ Motor abnehmen.



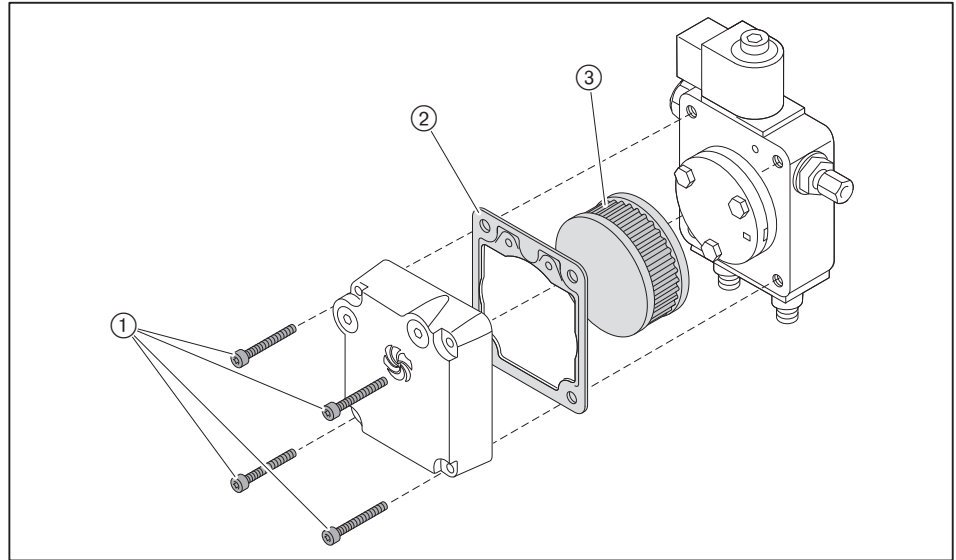
9 Wartung

9.13 Ölpumpenfilter aus- und einbauen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

Ausbau

- Brennstoff-Absperreinrichtungen schließen.
- Schrauben ① entfernen.
- Pumpendeckel abnehmen.
- Filter ③ und Dichtung ② austauschen.



Einbau

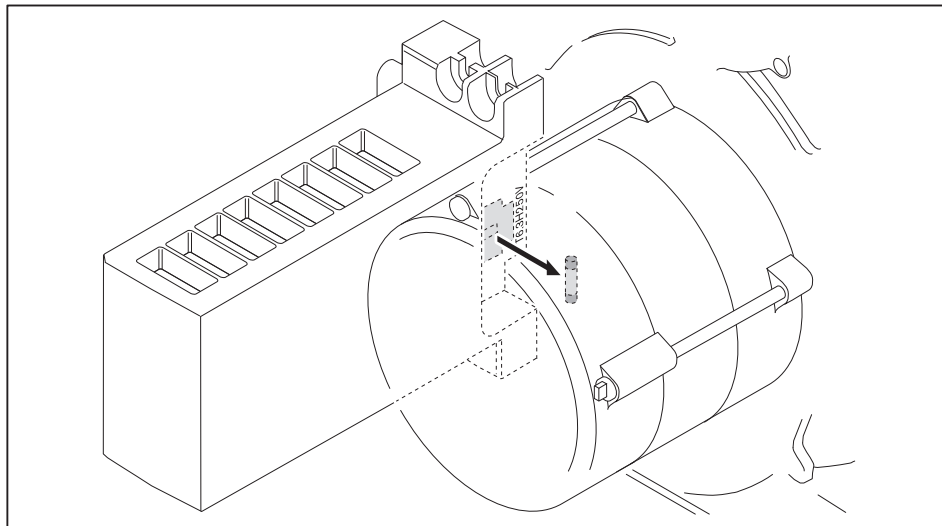
- Filter in umgekehrter Reihenfolge einbauen, dabei auf saubere Dichtflächen achten.

9 Wartung

9.14 Sicherung austauschen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

- ▶ Alle Stecker am Feuerungsmanager ausstecken.
- ▶ Schrauben am Feuerungsmanager entfernen.
- ▶ Feuerungsmanager abnehmen.
- ▶ Sicherung (T6,3H, IEC 127-2/5) austauschen.



10 Fehlersuche

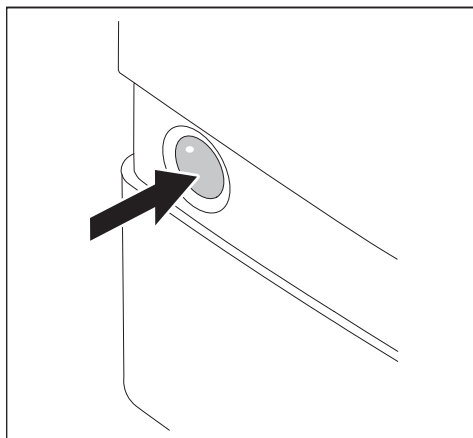
10 Fehlersuche

10.1 Vorgehen bei Störung

Der Feuerungsmanager erkennt Unregelmäßigkeiten vom Brenner und zeigt diese mit der Leuchttaste an.

Folgende Zustände sind möglich:

- Leuchttaste aus [Kap. 10.1.1],
- Leuchttaste rot [Kap. 10.1.2],
- Leuchttaste blinkt [Kap. 10.1.3].



10.1.1 Leuchttaste aus

Die folgenden Fehler dürfen vom Betreiber behoben werden:

Fehler	Ursache	Behebung
Brenner ohne Funktion	externe Sicherung hat ausgelöst ⁽¹⁾	► Sicherung prüfen.
	Heizungsschalter ausgeschaltet	► Heizungsschalter einschalten.
	Temperaturbegrenzer oder Druckbegrenzer am Wärmeerzeuger hat ausgelöst ⁽¹⁾	► Temperaturbegrenzer oder Druckbegrenzer am Wärmeerzeuger entriegeln.
	Wassermangelsicherung am Wärmeerzeuger hat ausgelöst ⁽¹⁾	► Wasser nachfüllen. ► Wassermangelsicherung am Wärmeerzeuger entriegeln.
	Temperaturregler oder Druckregler am Wärmeerzeuger nicht richtig eingestellt	► Temperaturregler oder Druckregler am Wärmeerzeuger einstellen.
	Kessel- oder Heizkreisregelung ohne Funktion oder nicht richtig eingestellt	► Funktion und Einstellung der Kessel- oder Heizkreisregelung prüfen.

⁽¹⁾ Bei wiederholtem Auftreten Weishaupt-Kundendienst oder Heizungsfachbetrieb verständigen.

10 Fehlersuche

10.1.2 Leuchttaste rot

Eine Brennerstörung liegt vor. Der Brenner ist verriegelt. Vor dem Entriegeln kann der Fehlercode abgelesen werden, damit lässt sich die Fehlerursache einschränken.

Fehlercode ablesen

Erst 5 Sekunden nach Eintritt eines Fehlers ist der Fehler analysiert und kann abgelesen werden.

- ▶ Leuchttaste 5 Sekunden drücken.
- ✓ Leuchttaste blinkt kurz orange auf.
- ✓ Leuchttaste blinkt rot.
- ▶ Zwischen den Blinkpausen die Blinksignale zählen und notieren.
- ▶ Fehlerursache beheben, siehe Tabelle.

Entriegeln



Schaden durch unsachgemäße Instandsetzung

Feuerungsanlage kann beschädigt werden.

- ▶ Nicht mehr als 2 Entriegelungen hintereinander durchführen.
- ▶ Qualifiziertes Fachpersonal muss die Störungsursache beheben.

-
- ▶ Leuchttaste 1 Sekunde drücken.
 - ✓ Rotes Signal erlischt.
 - ✓ Brenner ist entriegelt.

10 Fehlersuche

Fehlercode mit Verriegelung

Die folgenden Fehler dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal behoben werden:

Fehlercode	Fehler	Ursache	Behebung
2 x blinken keine Flamme, Ende Sicherheitszeit	Ölpumpe fördert kein Öl	Ölversorgung undicht	► Ölversorgung prüfen.
		Antihebertventil öffnet nicht	► Ventil prüfen, ggf. austauschen.
		Absperreinrichtung geschlossen	► Absperreinrichtung öffnen.
		Vorfiltersieb verschmutzt	► Vorfiltersieb austauschen.
		Ölpumpe defekt	► Ölpumpe austauschen [Kap. 9.10].
	kein Ölaustritt an der Düse	Öldüse verstopft	► Düse austauschen.
	keine Zündung	Zündelektrode verschmutzt oder feucht	► Zündelektrode reinigen.
		Zündelektrode zu weit auseinander oder kurzgeschlossen	► Zündelektrode einstellen [Kap. 9.5].
		Keramikkörper defekt	► Zündelektrode austauschen.
		Zündleitung defekt	► Zündleitung austauschen.
		Zündgerät defekt	► Zündgerät austauschen.
	Magnetventil öffnet nicht	Spule defekt	► Spule austauschen.
	Feuerungsmanager erfasst kein Flammensignal	Flammenfühler verschmutzt	► Flammenfühler reinigen.
		Flammenfühler defekt	► Flammenfühler austauschen.
		Belichtung zu schwach	► Brenneinstellung prüfen.
	Brennermotor läuft nicht	Ölpumpe sitzt fest	► Ölpumpe austauschen [Kap. 9.10].
		Kondensator defekt	► Kondensator austauschen.
		Brennermotor defekt	► Brennermotor austauschen [Kap. 9.12].
	trotz Zündung und Ölförderung keine Flammenbildung	Düsenabstand falsch	► Düsenabstand prüfen, ggf. einstellen [Kap. 9.7].
		Mischdruck zu hoch	► Mischdruck prüfen [Kap. 7.1.2].
4 x blinken Flammenvortäuschung/ Fremdlicht	Flammensignal vor oder nach Betrieb	Fremdlichtquelle vorhanden	Fremdlichterkennung ab 13 µA. ► Fremdlichtquelle suchen und beseitigen.
		Flammenfühler defekt	► Flammenfühler prüfen, ggf. austauschen.
	Flammenbildung während der Vorbelüftung	Magnetventil undicht	► Ölpumpe austauschen [Kap. 9.10].

10 Fehlersuche

Die folgenden Fehler dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal behoben werden:

Fehlercode	Fehler	Ursache	Behebung
6 x blinken Fehler Stellantrieb	Stellantrieb erreicht Zielpo- sition nicht innerhalb 10 Se- kunden	Stellantriebstecker ausge- steckt	▶ Stellantriebstecker ein- stecken.
		Stellantrieb defekt	▶ Stellantrieb prüfen, ggf. austauschen.
		Einstellung der Endschalter nicht korrekt	▶ Position der Endschalter prüfen.
		Luftklappe/Winkelgetriebe blockiert	▶ Luftklappe und Winkel- getriebe auf Freigängig- keit prüfen.
7 x blinken Flammenausfall im Betrieb (Stufe 1)	Flamme reißt ab	Ölversorgung undicht	▶ Ölversorgung prüfen
		Saugwiderstand vor Pumpe zu hoch	
		Öldüse verschmutzt	▶ Öldüse austauschen
	Flammensignal zu schwach	Brennereinstellung falsch	▶ Brennereinstellung prü- fen.
		Flammenfühler verschmutzt	▶ Flammensignal prüfen [Kap. 7.1.1].
		Flammenfühler defekt	▶ Flammenfühler reinigen.
8 x blinken Fehler Freigabekontakt	Kontakt X3:12 nicht ge- schlossen	Brückenstecker Nr. 12 fehlt	▶ Brückenstecker Nr. 12 einstecken.
9 x blinken Flammenausfall im Betrieb (Stufe 2)	Flamme reißt ab	Ölversorgung undicht	▶ Ölversorgung prüfen.
		Vakuum zu hoch	
		Öldüse verschmutzt	▶ Öldüse austauschen.
	Flammensignal zu schwach	Brennereinstellung falsch	▶ Brennereinstellung prü- fen.
		Flammenfühler verschmutzt	▶ Flammensignal prüfen [Kap. 7.1.1].
		Flammenfühler defekt	▶ Flammenfühler reinigen.
10 x blinken Fehler Feuerungsmanager	Brenner startet nicht	Parameter wurden verändert	▶ Brenner entriegeln [Kap. 10.1.2].
		Feuerungsmanager defekt	▶ Brenner entriegeln [Kap. 10.1.2], bei erneu- tem Auftreten Feuerungs- manager austauschen.

10 Fehlersuche

10.1.3 Leuchttaste blinkt

Eine Unregelmäßigkeit liegt vor. Der Brenner ist nicht verriegelt. Ist die Fehlerursache behoben, erlischt der Fehlercode.

Fehlercode ohne Verriegelung

Die folgenden Fehler dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal behoben werden:

Fehlercode	Ursache	Behebung
grün/rot blinkend	Fremdlicht vor Wärmeanforderung	► Fremdlichtquelle suchen und beseitigen.
rot/orange blinkend mit Pause	Überspannung	► Externe Spannungsversorgung prüfen.
orange/rot blinkend	Unterspannung	► Externe Spannungsversorgung prüfen.
	Gerätesicherung intern (F7) ist defekt	► Sicherung austauschen [Kap. 9.14].
	Fehler Feuerungsmanager	► Feuerungsmanager austauschen.
grün blinkend	Flammenfühler verschmutzt	► Flammenfühler reinigen.
	Flammenfühler defekt	► Flammenfühler austauschen.
	Brennerbetrieb mit schwachem Flammensignal ($< 45 \mu\text{A}$)	► Brenner nachregulieren, dabei empfohlenes Flammensignal beachten [Kap. 7.1.1].
rot flimmernd	OCI-Modus aktiviert (wird nicht genutzt)	► Leuchttaste länger als 5 Sekunden drücken. ✓ Feuerungsmanager wechselt in Betriebsmodus.

10 Fehlersuche

10.2 Betriebsprobleme

Die folgenden Fehler dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal behoben werden:

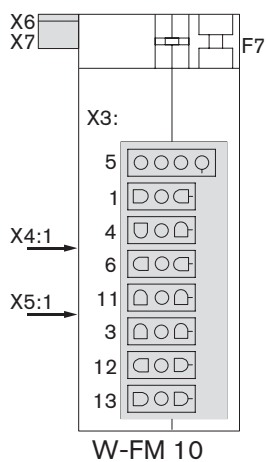
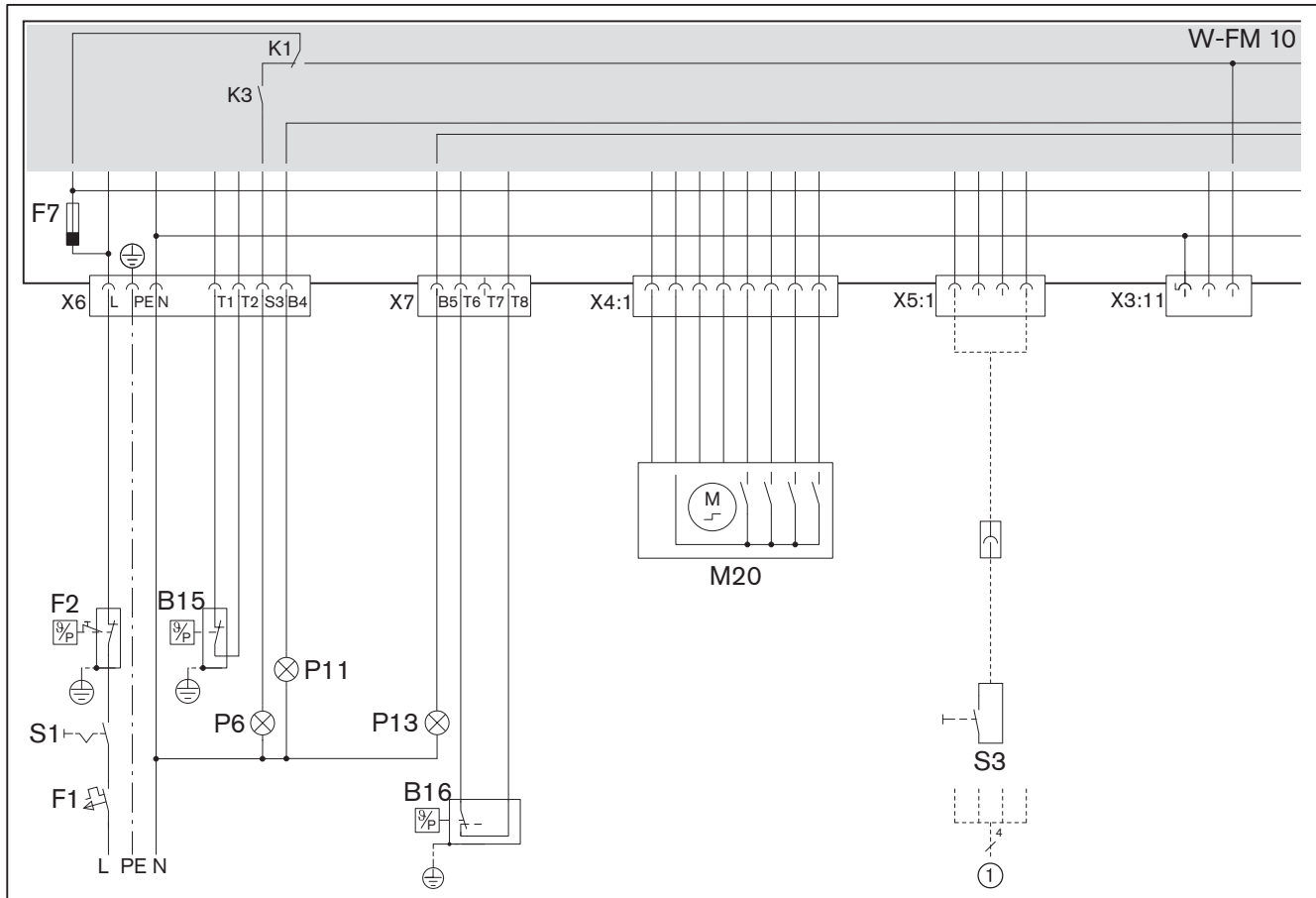
Beobachtung	Ursache	Behebung
schlechtes Startverhalten vom Brenner	Mischdruck zu hoch	► Mischdruck korrigieren.
	Zündelektroden falsch eingestellt	► Zündelektroden einstellen [Kap. 9.5].
	Mischeinrichtung falsch eingestellt	► Mischeinrichtung einstellen [Kap. 9.7].
Ölpumpe macht starke mechanische Geräusche	Ölpumpe saugt Luft	► Ölversorgung auf Dichtheit prüfen.
	hoher Saugwiderstand in der Ölleitung	► Filter reinigen. ► Ölversorgung prüfen.
Öldüse zerstäubt ungleichmäßig	Düse verstopft/verschmutzt	► Düse austauschen [Kap. 9.4].
	Düse abgenutzt	
Flammrohr/Stauscheibe hat starken Koksansatz	Öldüse defekt	► Düse austauschen [Kap. 9.4].
	Mischeinrichtung falsch eingestellt	► Mischeinrichtung einstellen [Kap. 9.7].
	falsche Verbrennungsluftmenge	► Brenner nachregulieren.
	Heizraum nicht ausreichend belüftet	► Ausreichende Heizraumbelüftung sicherstellen.
	Öldüse falsch	► Düsentyp prüfen [Kap. 4.2].
	Düsenabstand falsch	► Düsenabstand prüfen, ggf. einstellen [Kap. 9.7].
Verbrennung pulsiert stark oder Brenner dröhnt	Mischeinrichtung falsch eingestellt	► Mischeinrichtung einstellen [Kap. 9.7].
	falsche Verbrennungsluftmenge	► Brenner nachregulieren.
	Öldüse falsch	► Düsentyp prüfen [Kap. 4.2].
CO-Gehalt zu hoch	Düsenabstand zu groß	► Düsenabstand prüfen, ggf. einstellen [Kap. 9.7].
Stabilitätsprobleme	Düsenabstand falsch	► Düsenabstand prüfen, ggf. einstellen [Kap. 9.7].
	Öldüse falsch	► Düsentyp prüfen [Kap. 4.2].
Neustart nach Flammenausfall	Brenner repetiert	► Siehe Fehlercode 7 x blinken.

11 Technische Unterlagen

11 Technische Unterlagen

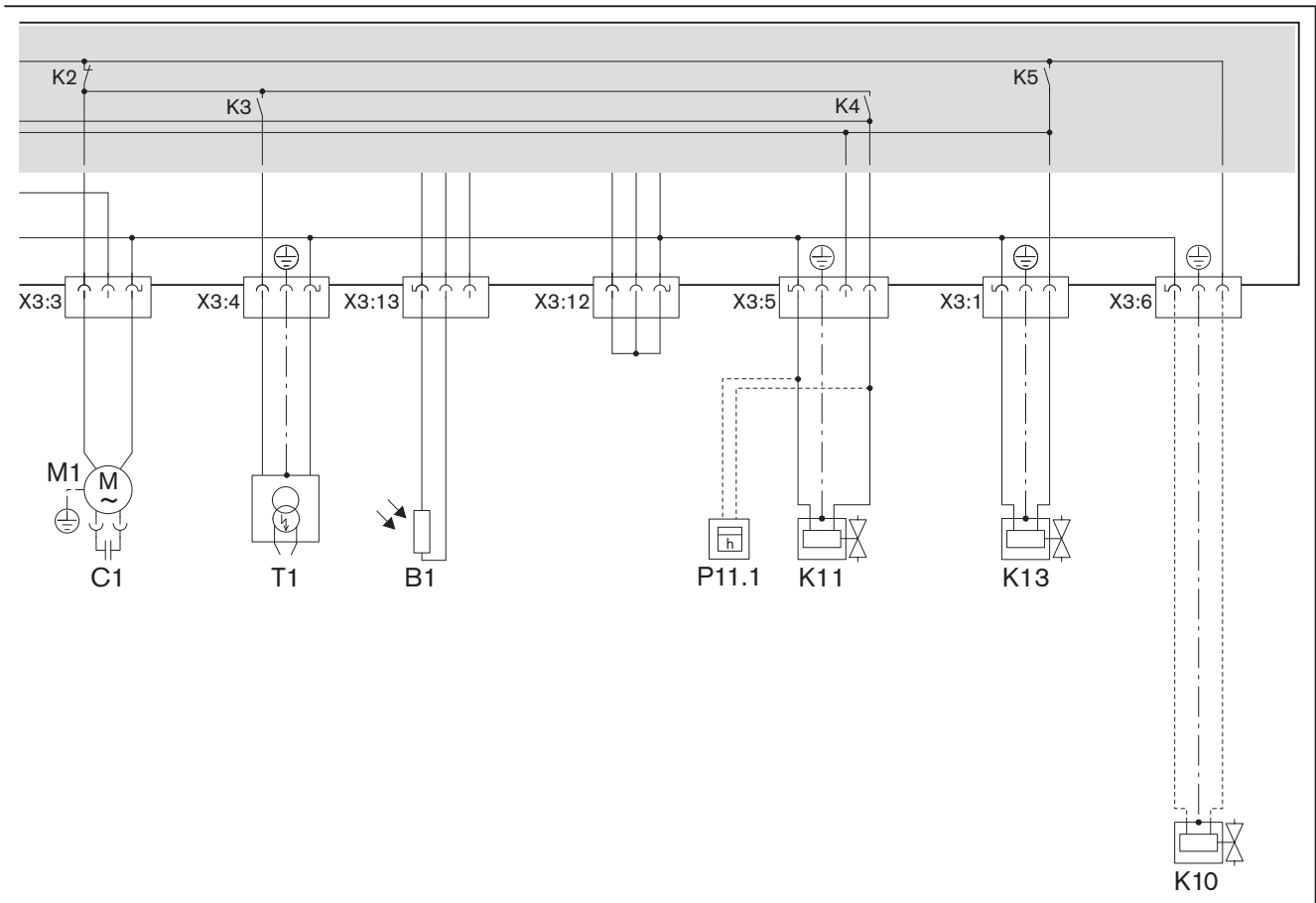
11.1 Schaltplan

Ggf. bei Sonderausführung beiliegenden Schaltplan beachten.



- B15 Temperatur- oder Druckregler
- B16 Temperatur- oder Druckregler Stufe 2
- F1 Sicherung extern
- F2 Temperatur- oder Druckbegrenzer
- F7 Gerätesicherung intern (T6,3H, IEC 127-2/5)
- M20 Stellantrieb Luftklappe
- P11 Kontrolllampe Betrieb (optional)
- P13 Kontrolllampe Betrieb Stufe 2 (optional)
- P6 Kontrolllampe Störung (optional)
- S1 Betriebschalter
- S3 Fernentriegelung (optional)
- ① Busschnittstelle (optional)

11 Technische Unterlagen



- B1 Flammenfühler
- C1 Motorkondensator
- K10 Antihebertventil (optional)
- K11 Magnetventil Stufe 1
- K13 Magnetventil Stufe 2
- M1 Brennermotor
- P11.1 Zeitzähler (optional)
- T1 Zündgerät

12 Projektierung

12 Projektierung

12.1 Ölversorgung

EN 12514-2, DIN 4755, TRÖI und die örtlichen Vorschriften beachten.

Allgemeine Hinweise zur Ölversorgung

- Bei Stahltanks kein Kathodenschutzsystem einsetzen.
- Bei Ölttemperaturen $< 5\text{ °C}$ können durch Paraffinausscheidungen Leitungen, ÖlfILTER und Düsen verstopfen. Öllagerbehälter und Rohrleitungen in frostgefährdeten Zonen vermeiden.
- Ölversorgung so installieren, dass die Ölschläuche zugentlastet angeschlossen werden können.
- ÖlfILTER vor der Pumpe einbauen, empfohlene Maschenweite $70\text{ }\mu\text{m}$.

Saugwiderstand und Vorlaufdruck



Schaden an der Ölpumpe durch zu hohen Saugwiderstand

Ein Saugwiderstand größer $0,4\text{ bar}$ kann die Pumpe beschädigen.

- Saugwiderstand verringern – oder – Ölförderpumpe oder Saugaggregat installieren, dabei den maximalen Vorlaufdruck am ÖlfILTER beachten.

Der Saugwiderstand ist abhängig von:

- Saugleitungslänge und -durchmesser,
- Druckverlust von ÖlfILTER und anderer Einbauten,
- niedrigstem Ölstand im Öllagerbehälter (max $3,5\text{ m}$ unter der Ölpumpe).

Ist eine Ölförderpumpe installiert:

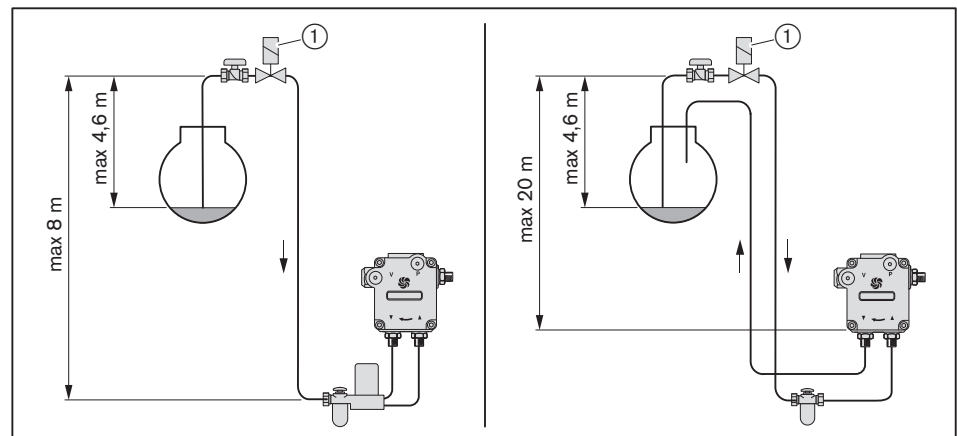
- max $1,5\text{ bar}$ Vorlaufdruck am ÖlfILTER,
- max $0,7\text{ bar}$ Vorlaufdruck vor automatischem Entlüfter.

Höherliegender Ölspiegel

- Wenn die Saugleitung undicht ist, kann der Tank durch Saughebewirkung auslaufen. Ein elektrisches Antihebertventil ① kann dies verhindern.
- Druckverlust durch Antihebertventil nach Herstellerangaben berücksichtigen.
- Das Antihebertventil muss verzögert schließen und eine Druckentlastung in Richtung Öllagerbehälter aufweisen.

Höhenunterschiede einhalten:

- max $4,6\text{ m}$ zwischen Ölspiegel und Antihebertventil,
- bei Einstrangbetrieb max 8 m zwischen Antihebertventil und automatischem Entlüfter,
- bei Zweistrangbetrieb max 20 m zwischen Antihebertventil und Ölpumpe.



12 Projektierung

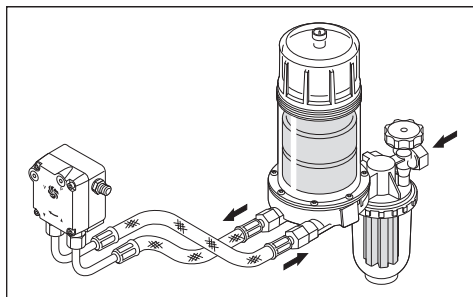
Einstrangbetrieb



Schaden an der Ölpumpe durch falschen Anschluss

Vertauschen von Vor- und Rücklauf kann die Ölpumpe beschädigen.
► Ölschläuche richtig am Vor- und Rücklauf der Pumpe anschließen.

Im Einstrangbetrieb muss ein automatischer Entlüfter vor der Ölpumpe installiert werden.



Zweistrangbetrieb

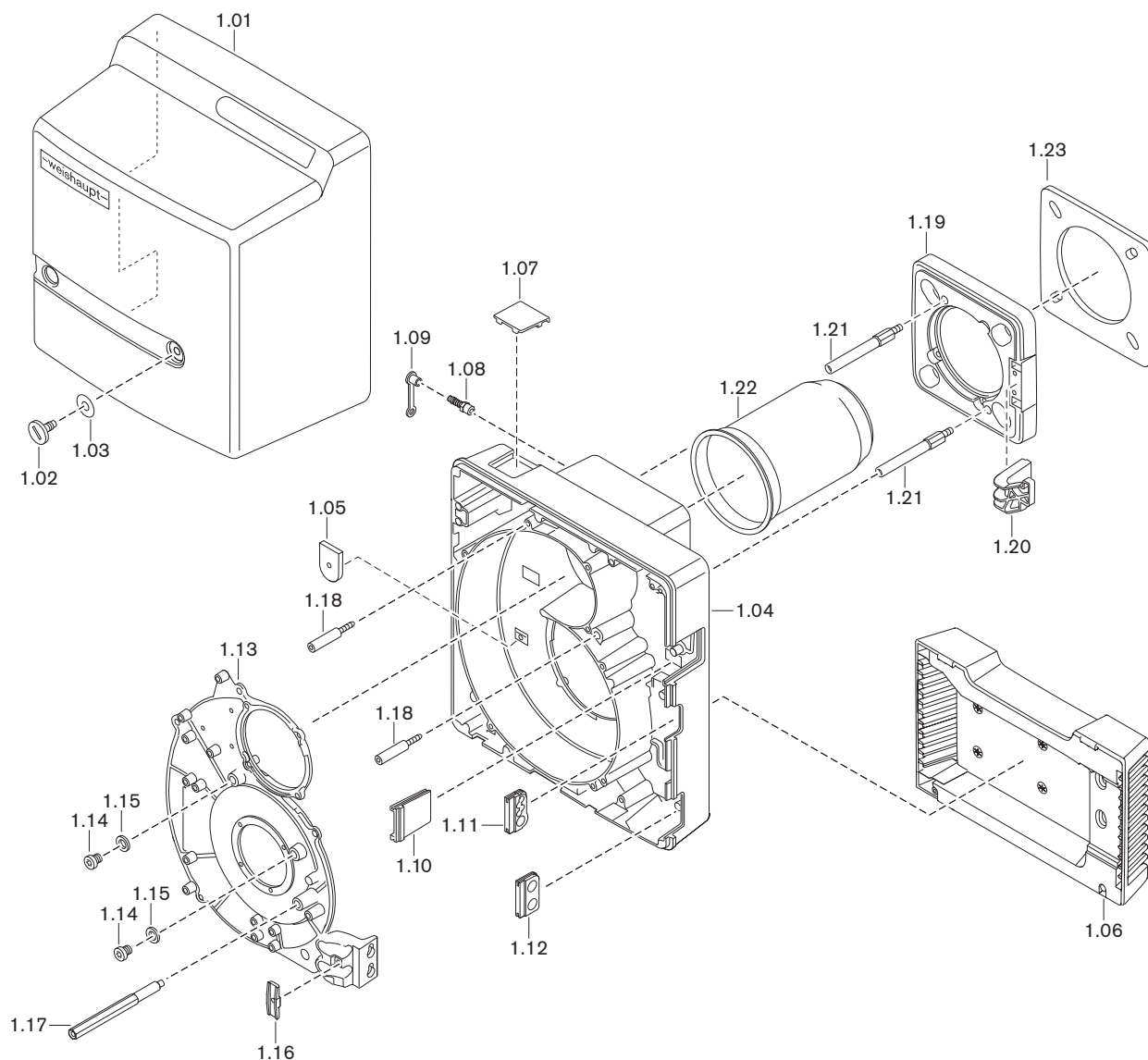
Die Ölpumpe entlüftet im Zweistrangbetrieb automatisch.

Ringleitungsbetrieb

Bei mehreren Brennern empfiehlt Weishaupt eine Ringleitung.

13 Ersatzteile

13 Ersatzteile

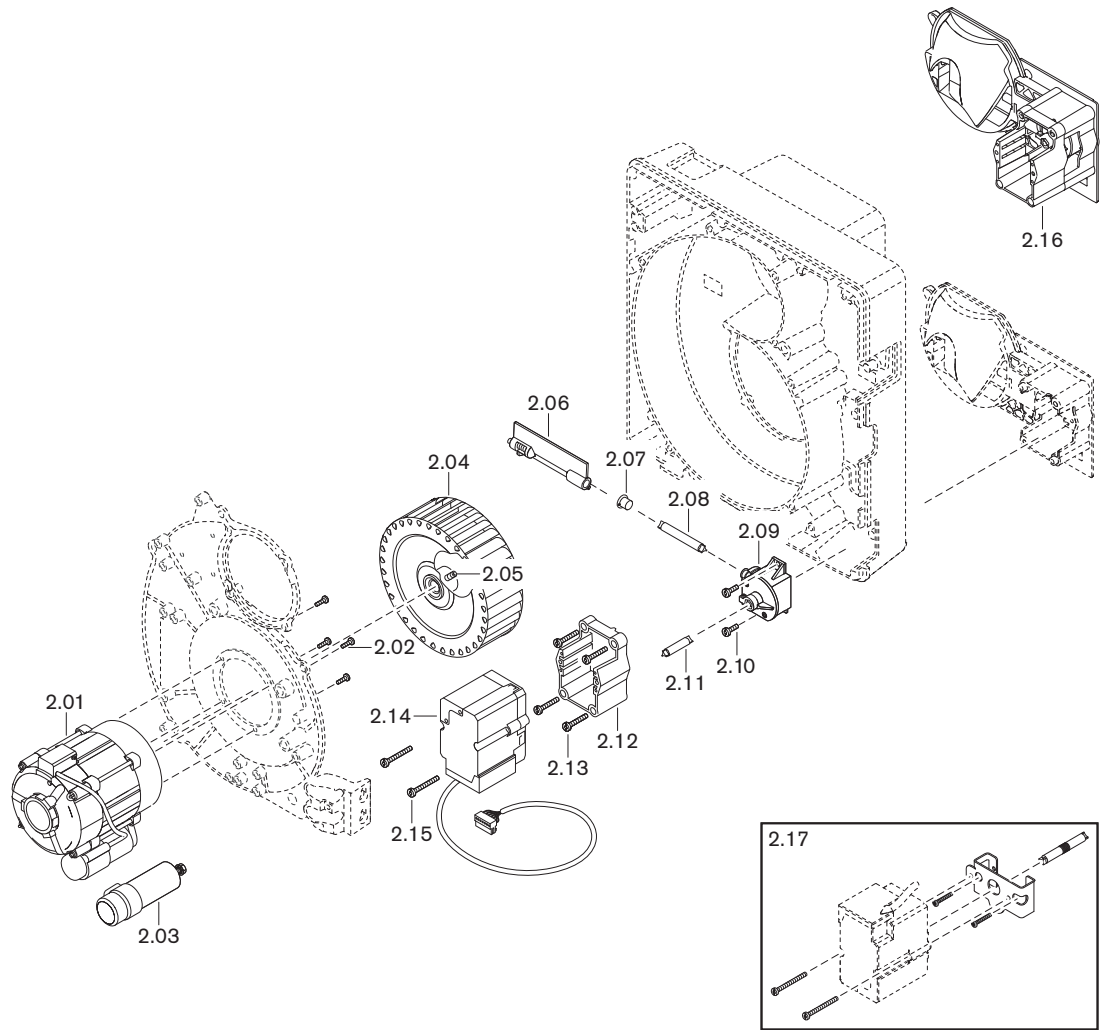


13 Ersatzteile

Pos.	Bezeichnung	Bestell-Nr.
1.01	Abdeckhaube komplett ohne Display	241 210 01 11 2
1.02	Schraube M8 x 15	142 013 01 15 7
1.03	Scheibe 7 x 18 x 0,6	430 016
1.04	Brennergehäuse W20-C mit Zwischenflansch	241 210 01 01 2
1.05	Abdeckung für Ansauggehäuse	241 210 01 18 7
1.06	Ansauggehäuse komplett	241 210 01 08 2
	– Schraube 4 x 30 Torx-Plus	409 325
1.07	Schauglas an Zeitählerabdeckung	241 210 01 19 7
1.08	Einschraubstutzen R ¹ / ₈ GES6	453 017
1.09	Schutzkappe DN 6 SELF 50/2 CF	232 300 01 04 7
1.10	Abdeckung Gehäuse	241 210 01 17 7
1.11	Tülle für Anschlusskabel	241 200 01 24 7
1.12	Tülle für Ölschlauchdurchführung	241 400 01 17 7
1.13	Gehäusedeckel	241 210 01 22 7
1.14	Schraube G ¹ / ₈ A DIN 908	409 004
1.15	Dichtring 10 x 13,5 x 1,5 DIN EN 1514-1	441 033
1.16	Halter für Ölschlauch und Kabel	241 400 01 36 7
1.17	Stehbolzen Abdeckhaube	241 210 01 20 7
1.18	Schraube M8 Brennergehäuse	241 310 01 25 7
1.19	Brennerflansch	241 210 01 05 7
	– Schraube M8 x 30 DIN 912	402 517
	– Scheibe 8,4 DIN 433	430 504
1.20	Tragarm für Serviceposition	241 210 01 06 7
1.21	Stehbolzen M10 x 90 für Brennerflansch	241 310 01 24 7
1.22	Flammrohr	
	– Standard	241 210 14 06 2
	– 100 mm verlängert*	240 210 14 04 2
	– 200 mm verlängert*	240 210 14 05 2
	– 300 mm verlängert*	240 210 14 06 2
1.23	Flanschdichtung	241 210 01 10 7

* Nur in Verbindung mit Flammkopfverlängerung.

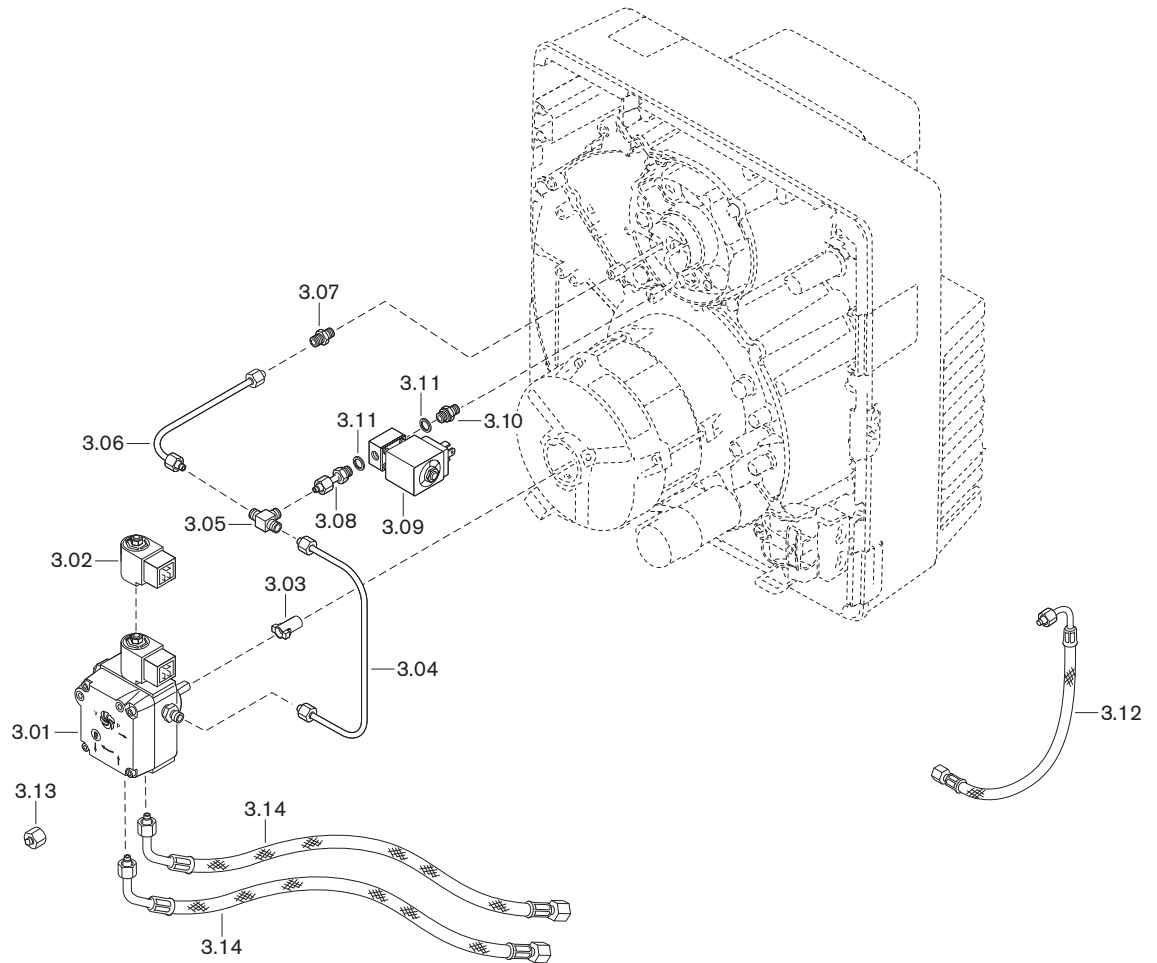
13 Ersatzteile



13 Ersatzteile

Pos.	Bezeichnung	Bestell-Nr.
2.01	Motor ECK04/A-2 230 V / 50 Hz	652 084
2.02	Schraube M5 x 12 Torx-Plus	409 278
2.03	Kondensator-Set 8,0 µF 420 V, 2,8-Fahne	713 476
2.04	Gebläserad TLR-S 160 x 61, 6-L-E S1 50 Hz	241 210 08 03 2
2.05	Gewindestift M6 x 10 DIN 914 45H-	420 630
2.06	Luftklappe komplett	241 210 02 02 2
2.07	Lager für Luftklappenwelle	241 110 02 10 7
2.08	Welle Luftklappe - Winkelgetriebe	241 210 02 05 7
2.09	Winkelgetriebe Feder 2	241 110 02 06 2
2.10	Schraube 4 x 12 Torx-Plus Remform	409 320
2.11	Welle Winkelgetriebe - Stellantrieb	241 400 02 15 7
2.12	Rahmen für Stellantrieb	241 210 02 03 7
2.13	Schraube 4 x 30 Torx-Plus Delta PT	409 325
2.14	Schrittmotor STD 4,5 24V B0.36/6 4NL	651 102
2.15	Schraube 4 x 35 Kombi-Torx-Plus Remform	409 355
2.16	Luftregler Feder 2 W20C	241 210 02 07 2
2.17	Für 180°-gedrehten Anbau:	
	– Welle	240 110 02 01 7
	– Aufnahme Stellantrieb	230 110 02 01 2
	– Schraube 4 x 12 Torx-Plus 20IP Remform	409 320
	– Schraube M4 x 30 Torx-Plus metrisch	409 245

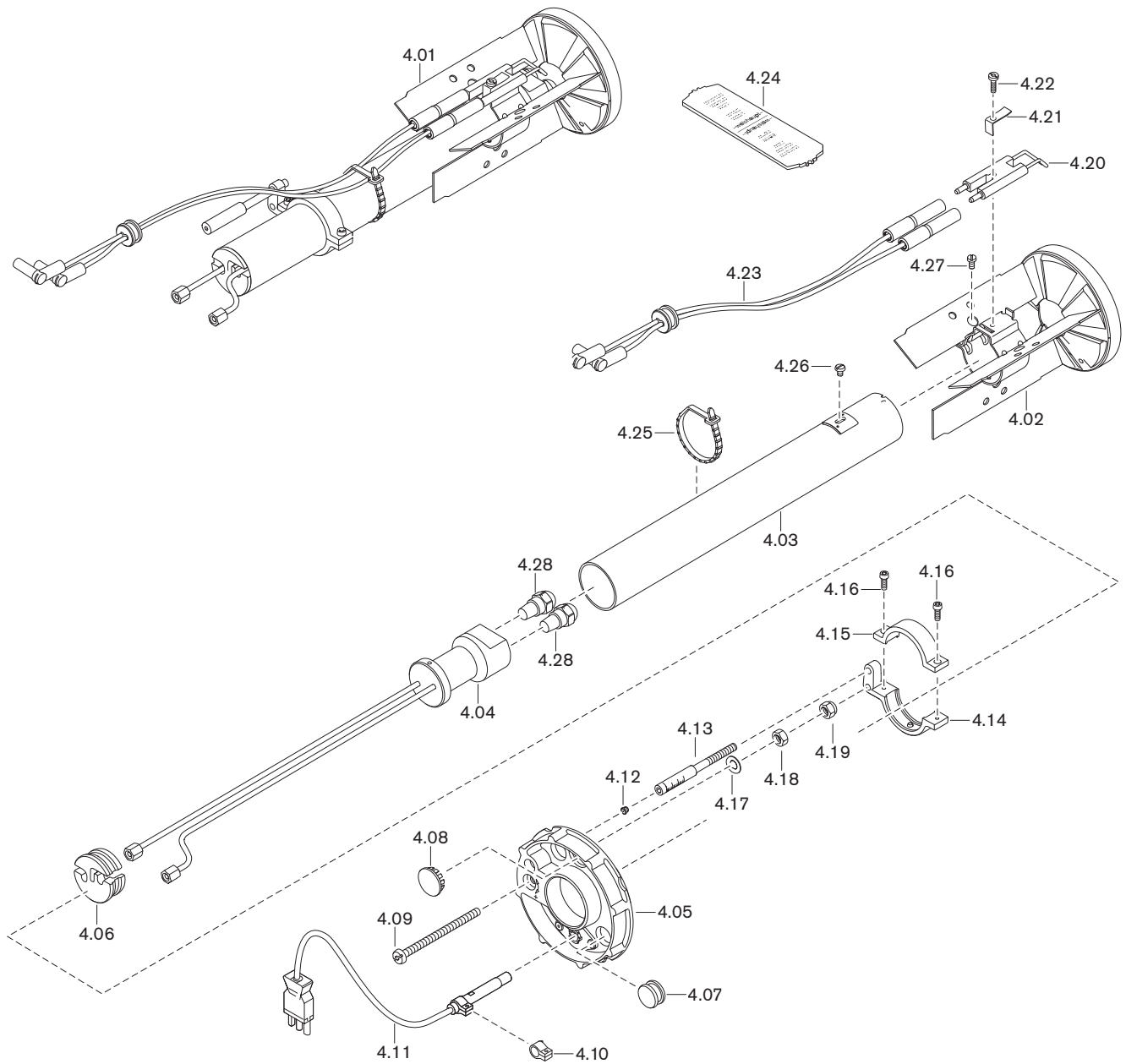
13 Ersatzteile



13 Ersatzteile

Pos.	Bezeichnung	Bestell-Nr.
3.01	Pumpe ALE V30	601 857
	– Filtersatz mit Dichtung	601 107
3.02	Magnetspule T80 Suntec 220-240V 50-60Hz	604 495
3.03	Steckkupplung für Motor	652 135
3.04	Ölleitung Pumpe-Düsenstock	241 210 06 01 8
3.05	Verschraubung XT 04-LL	452 117
3.06	Ölleitung 4 x 1	241 210 13 07 8
3.07	Verschraubung XG 04-LL	452 020
3.08	Einschraubstutzen kompl. 4 x G ¹ / ₈ x 35	241 210 13 02 2
3.09	Magnetventil 121Z2323 230V/50Hz, 240V/60Hz	604 480
	– Magnetspule 483764 T1 230V/50Hz, 240V/60Hz	604 453
3.10	Verschraubung XGE G ¹ / ₈ A-4LL mit Blende 0,9	241 210 13 10 7
3.11	Dichtring A 10 x 13,5 x 1, DIN 7603, Cu	440 027
3.12	Druckschlauch DN 4, 286 mm, diffusionsdicht (für 180°-gedrehten Anbau)	491 246
3.13	Verschlussbutzen BUZ 06-LL mit Mutter	241 100 06 01 2
3.14	Ölschlauch DN 4, 1200 mm	
	– Standard	491 126
	– diffusionsdicht	491 131

13 Ersatzteile

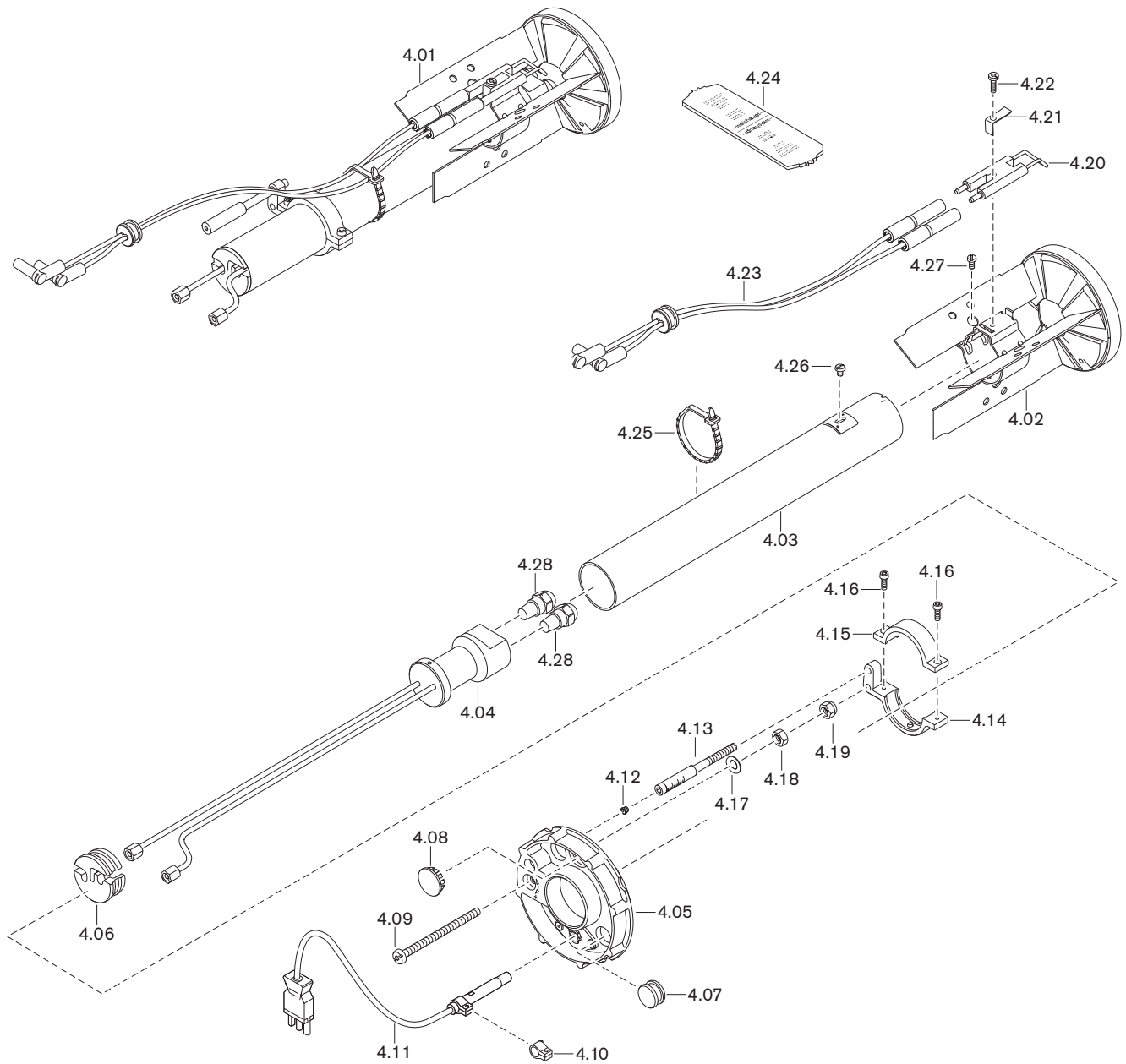


13 Ersatzteile

Pos.	Bezeichnung	Bestell-Nr.
4.01	Düsenstock WL20/2-C 2 Düsen	
	– Standard	241 210 10 02 0
	– 100 mm verlängert*	240 210 10 04 0
	– 200 mm verlängert*	240 210 10 05 0
	– 300 mm verlängert*	240 210 10 06 0
4.02	Stauscheibe D105 komplett mit Schraube M4	241 210 14 09 2
4.03	Führungsrohr komplett	
	– Standard	241 210 10 01 2
	– 100 mm verlängert*	240 210 10 08 2
	– 200 mm verlängert*	240 210 10 10 2
	– 300 mm verlängert*	240 210 10 12 2
4.04	Düsenkopf komplett	
	– Standard	241 210 10 12 2
	– 100 mm verlängert*	240 210 10 07 2
	– 200 mm verlängert*	240 210 10 09 2
	– 300 mm verlängert*	240 210 10 11 2
4.05	Deckel-Düsenstock komplett	241 210 01 14 2
4.06	Halter für Ölleitungen	241 210 10 05 7
4.07	Verschlussstülle	756 159
4.08	Schauglas	241 400 01 37 7
4.09	Verstellschraube M6 x 88	241 400 10 09 7
4.10	Bride 1096 für QRB1	600 566
4.11	Flammenfühler QRB1A	241 310 12 01 2
4.12	Stopfen 5,25	241 110 10 08 7
4.13	Anzeigebolzen M6 x 90	241 110 10 09 7
4.14	Stellhebel Unterteil	241 400 10 06 7
4.15	Stellhebel Oberteil	241 400 10 07 7
4.16	Schraube M4 x 12 Torx-Plus 20IP	409 237
4.17	Federscheibe A6 DIN 137	431 615
4.18	Sechskantmutter M6 DIN 934 -8	411 301
4.19	Sechskantmutter M6 DIN 985 -6	411 302
4.20	Zündelektrode	241 210 10 11 7
4.21	Spannfeder	142 013 10 24 7
4.22	Schraube M4 x 14 Torx-Plus 20IP	409 268
4.23	Zündleitung	
	– 380 mm (Standard)	241 110 11 03 2
	– 480 mm (für 100 mm Verlängerung)*	240 110 11 04 2
	– 600 mm (für 200 mm Verlängerung)*	241 310 11 04 2
	– 700 mm (für 300 mm Verlängerung)*	241 400 11 04 2
4.24	Einstell-Lehre	241 050 00 02 7
4.25	Wiederöffnungsband 4,7 x 200	794 089
4.26	Schraube M4 x 6 Torx-Plus 20IP	409 362
4.27	Schraube M4 x 8 Torx-Plus 20IP	409 375

* Nur in Verbindung mit Flammkopfverlängerung.

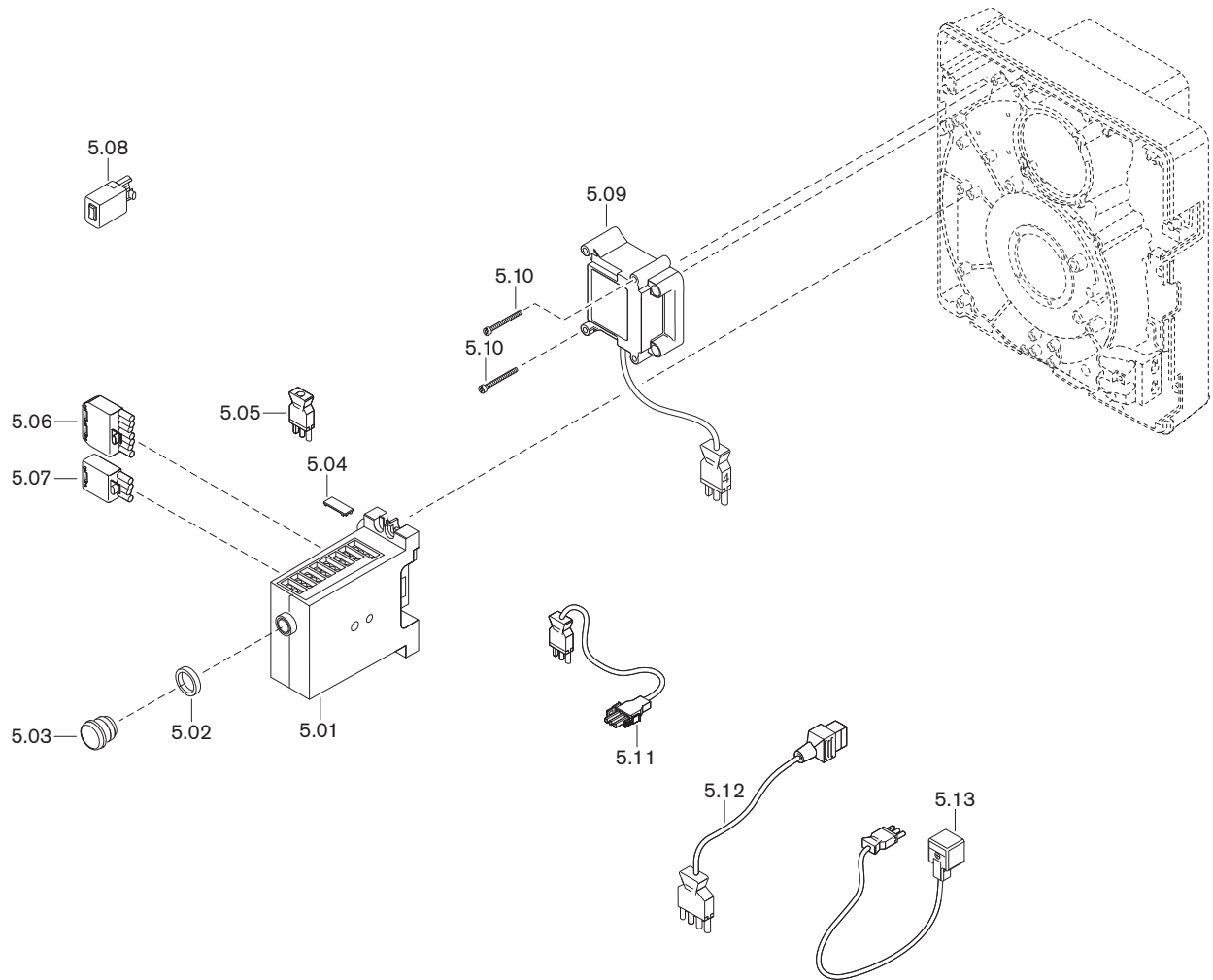
13 Ersatzteile



13 Ersatzteile

Pos.	Bezeichnung	Bestell-Nr.
4.28	Öldüse	
	– 0,75 gph 60°S Steinen	612 203
	– 0,85 gph 60°S Steinen	612 206
	– 1,25 gph 60°S Steinen	612 210
	– 1,35 gph 60°S Steinen	612 211
	– 1,50 gph 60°S Steinen	612 212
	– 1,65 gph 60°S Steinen	612 213
	– 1,75 gph 60°S Steinen	612 214
	– 2,00 gph 60°S Steinen	612 216
	– 2,25 gph 60°S Steinen	612 217
	– 2,50 gph 60°S Steinen	612 251
	– 2,75 gph 60°S Steinen	612 218
	– 3,00 gph 60°S Steinen	612 219
	– 1,00 gph 45°SF Fluidics	602 062
	– 1,10 gph 45°SF Fluidics	602 063
	– 0,75 gph 60°SF Fluidics	602 070
	– 0,85 gph 60°SF Fluidics	602 071
	– 1,00 gph 60°SF Fluidics	602 072
	– 1,10 gph 60°SF Fluidics	602 073
	– 1,25 gph 60°SF Fluidics	602 074
	– 1,35 gph 60°SF Fluidics	602 075
	– 1,50 gph 60°SF Fluidics	602 076
	– 1,65 gph 60°SF Fluidics	602 077
	– 1,75 gph 60°SF Fluidics	602 078
	– 2,00 gph 60°SF Fluidics	602 079
	– 2,25 gph 60°SF Fluidics	602 080
	– 2,50 gph 60°SF Fluidics	602 081

13 Ersatzteile



13 Ersatzteile

Pos.	Bezeichnung	Bestell-Nr.
5.01	Feuerungsmanager W-FM 10, 230V Serie C	600 475
	– Feinsicherung T6,3H, IEC 127-2/5	483 011 22 45 7
5.02	Adapterring 22 x 4 für Verlängerung	600 358
5.03	Entriegelungsknopfverlängerung AGK20.19	600 357
5.04	Abdeckclip AGK63	600 312
5.05	Brückenstecker Nr. 12, 3-polig	241 050 12 03 2
5.06	Steckerteil ST18/7	716 549
5.07	Steckerteil ST18/4	716 546
5.08	Steckerschalter ST18/4 Ausführung Z	130 103 15 01 2
5.09	Zündgerät Typ W-ZG01V 230V 100VA Beru ES	603 221
5.10	Schraube M4 x 42 Kombi-Torx-Plus 20IP	409 260
5.11	Steckerkabel Nr. 3 Motor	241 050 12 06 2
5.12	Steckerkabel Nr. 5 Magnetventil Stufe 1	241 210 12 01 2
5.13	Steckerkabel Nr. 1 Magnetventil 2	241 210 12 03 2

14 Stichwortverzeichnis

A		F	
Abgasmessung.....	36	Fabriknummer	9
Abgastemperatur	36	Fehler	52, 54, 56, 57
Abgasverlust	36	Fehlercode.....	53, 54, 56
Ablaufdiagramm	12	Fehlerspeicher.....	53
Abmessungen.....	16	Fernentriegelung	26
Amperemeter	29	Feuerraumdruck	15
Anlaufwartezeit	13	Feuerungsmanager.....	11, 27
Ansauggehäuse.....	45	Feuerungswärmeleistung	15, 30
Antihebertventil	60	Filter	50, 60
Anzeige.....	27	Flammenfühler	11
Anzeigebolzen.....	31, 44	Flammensignal.....	11, 29
Arbeitsfeld	15	Flammkopf	15
Aufstellhöhe.....	15	Flammkopfverlängerung	17
Aufstellraum.....	7, 17	Flammrohr	17
Auslegungslebensdauer.....	7, 38	Fremdluftansaugung.....	7, 15
Ausmauerung.....	17	Funktionsschema	10
Außerbetriebnahme	37		
B		G	
Betriebsprobleme	57	Gebläsedruck	29, 32
Betriebsunterbrechung.....	37	Gebläsemotor	49
Blinkcode	54, 56	Gebläserad.....	10, 48
Bohrbild.....	17	Gerätesicherung	51
Brennmotor.....	11, 49	Geräusche	57
Brennstoff	14	Gewährleistung	6
Brennstofffreigabe	12	Gewicht.....	16
C		Grundeinstellung.....	44
CO-Gehalt.....	36	Grundeinstellwerte	30
D		H	
Drehen.....	57	Haftung.....	6
Druckmessgerät	29	Heizöl	14
Druckregulierschraube	33	I	
Düse.....	18, 41	Inbetriebnahme.....	28
Düsenabstand.....	44	K	
Düsenauswahl	19	Koksansatz	57
Düsenauswahltable	19	Konformitätserklärung.....	2
Düsenempfehlung.....	18	L	
Düsenstock	44	Lagerung.....	14
E		Lastaufteilung.....	18
Einstellmaß	44	Lebensdauer	7, 38
Einstellschraube	44	Leistung.....	15
Einstrangbetrieb	61	Leistungsaufnahme.....	14
Elektrische Daten	14	Leuchttaste.....	27, 52, 53
Elektroden.....	42	Luftfeuchtigkeit	14
Emission.....	14	Luftklappe	10, 30, 45, 46
Emissionsklasse	14	Luftklappenstellung	30, 31
Endschalter	31	Luftregler.....	45
Entriegelung	53	Luftüberschuss	36
Entriegelungstaste.....	27	Luftzahl	36
Entsorgung	8	M	
Entstörtaste	27	Magnetventil	10
Ersatzteile	63	Manometer.....	29
		Messgerät.....	29

14 Stichwortverzeichnis

Mischdruck.....	29, 32
Mischeinrichtung.....	10, 30, 43, 44
Montage.....	17
Motor.....	11, 49

N

Nachbelüftung.....	12
Nachbelüfungszeit.....	13
Nachzündzeit.....	13
Netzspannung.....	14
Normen.....	14

O

Öldruckmessgerät.....	29
Öldüse.....	18, 41
Ölfilter.....	50, 60
Ölförderpumpe.....	60
Ölpumpe.....	10, 24, 29, 47, 61
Ölpumpenfilter.....	50
Ölschlauch.....	24
Öltemperatur.....	60
Ölversorgung.....	24, 60

P

Programmablauf.....	12
Pulsieren.....	57
Pumpe.....	10, 24, 29, 47, 61
Pumpendruck.....	18, 29, 33
Pumpenfilter.....	50

R

Ringleitungsbetrieb.....	61
Ringspalt.....	17, 20
Rücklauf.....	24
Rußzahl.....	36

S

Saugwiderstand.....	60
Schall.....	15
Schalldruckpegel.....	15
Schallemissionswerte.....	15
Schallleistungspegel.....	15
Schaltplan.....	58
Serialnummer.....	9
Serviceposition.....	40
Sicherheitsmaßnahmen.....	7
Sicherheitszeit.....	12, 13
Sicherung.....	14, 51
Signallampe.....	27
Spannungsversorgung.....	14
Stabilitätsprobleme.....	57
Stauscheibe.....	10, 30, 31
Stauscheibenstellung.....	30
Stillstandzeit.....	37
Störung.....	52, 54, 56
Strommessgerät.....	29

T

Temperatur.....	14
Transport.....	14
Typenschild.....	9
Typenschlüssel.....	9

U

Überwachungsstrom.....	29
Umgebungsbedingungen.....	14

V

Vakuum.....	60
Vakuummeter.....	29
Verbrennungsgrenze.....	36
Verbrennungskontrolle.....	36
Verbrennungsluft.....	7
Verweilzeit.....	13
Vorbelüftung.....	12
Vorbelüfungszeit.....	13
Voreinstellwerte.....	30
Vorfilter.....	60
Vorlauf.....	24
Vorlaufdruck.....	24, 29, 60
Vorlauftemperatur.....	24

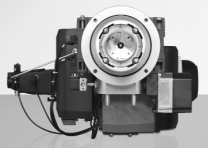
W

Wärmeerzeuger.....	17
Wartung.....	38
Wartungsintervall.....	38
Wartungsplan.....	39
Wartungsposition.....	40
Wartungsvertrag.....	38
Winkelgetriebe.....	46

Z

Zerstäubungsdruck.....	18, 33
Zulaufdruck.....	24, 60
Zulauftemperatur.....	24
Zündeletroden.....	42
Zündgerät.....	11
Zündung.....	12
Zweistrangbetrieb.....	61

Das komplette Programm: zuverlässige Technik und schneller, professioneller Service

	W-Brenner bis 570 kW Die millionenfach bewährten Kompaktbrenner sind sparsam und zuverlässig. Als Öl-, Gas- und Zweistoffbrenner beheizen sie Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Gewerbebetriebe. Als purflam® Brenner mit einer speziellen Mischeinrichtung verbrennen sie Öl nahezu rußfrei und mit reduzierten NO_x-Emissionen.	Wandhängende Brennwertsysteme für Gas bis 240 kW Die wandhängenden Brennwertsysteme WTC-GW wurden für höchste Ansprüche an Komfort und Wirtschaftlichkeit entwickelt. Ihr modulierender Betrieb macht diese Geräte besonders leise und sparsam.	
	WM-Brenner monarch® und Industriebrenner bis 11.700 kW Die legendären Industriebrenner sind langlebig und vielseitig einsetzbar. Zahlreiche Ausführungsvarianten als Öl-, Gas- und Zweistoffbrenner eignen sich für unterschiedlichste Wärmeanforderungen in verschiedensten Bereichen und Anwendungen.	Bodenstehende Brennwertkessel für Öl und Gas bis 1.200 kW Die bodenstehenden Brennwertkessel WTC-GB und WTC-OB sind effizient, schadstoffarm und vielseitig einsetzbar. Durch eine Kaskadierung von bis zu vier Gas-Brennwertkessel können auch große Leistungen abgedeckt werden.	
	WK-Brenner bis 32.000 kW Die Industriebrenner im Baukastensystem sind anpassungsfähig, robust und leistungsstark. Auch im harten Industrieinsatz leisten diese Öl-, Gas- und Zweistoffbrenner zuverlässig ihre Arbeit.	Solarsysteme Die formschönen Flachkollektoren sind die ideale Ergänzung zu Weishaupt Heizsystemen. Sie eignen sich für die solare Trinkwassererwärmung sowie zur kombinierten Heizungsunterstützung. Mit den Varianten für Auf-, In- und Flachdachmontagen kann die Sonnenenergie auf nahezu jedem Dach genutzt werden.	
	multiflam® Brenner bis 23.000 kW Die innovative Weishaupt Technologie für Mittel- und Großbrenner bietet minimale Emissionswerte bei Leistungen bis 17 Megawatt. Die Brenner mit der patentierten Mischeinrichtung gibt es für Öl-, Gas- und Zweistoffbetrieb.	Wassererwärmer/Energiespeicher Das attraktive Programm zur Trinkwassererwärmung umfasst klassische Wassererwärmer, Solarspeicher, Wärmepumpenspeicher sowie Energiespeicher.	
	MSR-Technik/Gebäudeautomation von Neuberger Vom Schaltschrank bis zu kompletten Gebäudeautomationslösungen – bei Weishaupt finden Sie das gesamte Spektrum moderner MSR Technik. Zukunftsorientiert, wirtschaftlich und flexibel.	Wärmepumpen bis 180 kW Das Wärmepumpenprogramm bietet Lösungen für die Nutzung von Wärme aus der Luft, der Erde oder dem Grundwasser. Manche Systeme eignen sich auch zur Kühlung von Gebäuden.	
	Service Weishaupt Kunden können sich darauf verlassen, dass Spezialwissen und -werkzeug immer zur Verfügung stehen, wenn man sie braucht. Unsere Servicetechniker sind universell ausgebildet und kennen jedes Produkt ganz genau, vom Brenner bis zur Wärmepumpe, vom Brennwertgerät bis zum Solarkollektor.	Erdsondenbohrungen Mit der Tochtergesellschaft BauGrund Süd bietet Weishaupt auch Erdsonden- und Brunnenbohrungen an. Mit einer Erfahrung von mehr als 10.000 Anlagen und weit über 2 Millionen Bohrmeter bietet BauGrund Süd ein umfassendes Dienstleistungsprogramm an.	